

Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 25. Hirschberg, Mittwoch den 25. März 1868.

☛ Mit der Sonnabend den 28. März auszugebenden Nr. 26 des Boten a. d. Riesengebirge schließt das erste Quartal des Jahrganges 1868. Der dafür fällige Betrag von 15 Sgr., inclusive der Zeitungssteuer, wird demnächst erhoben werden. Diejenigen verehrlichen Leser, welche ihre Exemplare durch die Post oder durch unsere Kommissionäre beziehen, ersuchen wir ergebenst, die Pränumeration von 15 Sgr., inclusive Zeitungssteuer, rechtzeitig zu bewirken. Die Expedition des Boten.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

[Bundesraths-Sitzung, 18. März.] In der heutigen Sitzung des Norddeutschen Bundesrathes wurde der Entwurf zur Gewerbe-Ordnung vorgelegt und einem besonderen Ausschusse (Preußen, Königreich Sachsen, Mecklenburg-Strelitz, Reuß, Hamburg) überwiesen. Der Gesetz-Entwurf, betreffend die Verwaltung des Bundes-Schuldenwesens, wurde dem stehenden Ausschusse überwiesen. Gemäß dem Antrage des vierten und sechsten Ausschusses (Referent Kirchenpaur) wurden die gemeinsamen Bestimmungen über die Formulare für Schiffs-Certificate angenommen.

In der heutigen Plenarsitzung des Zollvereins-Bundesrathes wurde beschlossen, die 1865 angeknüpften commerciellen Verhandlungen mit der Schweiz wieder aufzunehmen, und das Präsidium zur Einleitung von Verhandlungen mit Portugal und dem Kirchenstaate über den Abschluß von Handels- und Schifffahrts-Verträgen ermächtigt.

Berlin, 19. März. Die Provinz.-Corresp." erwähnt der Aufmerksamkeit, mit welcher der Prinz Napoleon von hiesigen Verhältnissen und Einrichtungen Kenntniß genommen, und des Entgegenkommens, das er in allen Kreisen erfahren und fügt dann hinzu: „Während dem Besuche des Prinzen bestimmte politische Zwecke und Aufträge fremd waren, wird er aus den vielfältigen geselligen Berührungen mit den bedeutendsten Persönlichkeiten unserer politischen und Verwaltungskreise doch eine klare Einsicht von den festen und gediegenen Grundlagen der neuen Verhältnisse Norddeutschlands und zugleich die Ueberzeugung von dem hier allseitig herrschenden aufrichtigen Wunsche und Streben nach friedlichen und freundschaftlichen Beziehungen zu der französischen Regierung und Nation gewonnen haben."

So viel man hört, dürfte es als bereits feststehend anzunehmen sein, daß Se. Majestät der König den Reichstag des Norddeutschen Bundes wieder in Person eröffnen wird. — Die Eröffnung des auf den 23. März c. einberufenen Reichstages findet an diesem Tage um 1 Uhr Nachmittags im Weißen Saalen des königlichen Schlosses statt.

Bei der Fortdauer des Nothstandes in Ostpreußen hat des Königs Majestät dem Vaterländischen Frauenverein eine zweite Gabe von Zehntausend Thalern zur Fortsetzung seiner Arbeiten in den nothleidenden Gegenden durch den Herrn Minister des königlichen Hauses überweisen lassen.

Wie der „Rh. C." erfährt, hat Se. Majestät der König zur Vollendung des in Bad Ems begonnenen Baues einer katholischen Kirche einen Zuschuß von 17,500 Fl. bewilligt.

Durch Rundschreiben vom 18. März hat Graf Bismarck dem hiesigen diplomatischen Corps angezeigt, daß er, obgleich sein Gesundheitszustand noch Schonung erfordere, die Leitung des Ministeriums des Auswärtigen wieder übernommen habe.

Von hier wird der „Schles. Ztg." geschrieben: „Auf dem westfälischen Landtage ist bekanntlich durch das Erscheinen des Grafen von Westphalen eine Störung der Berathungen eingetreten. Durch die Weigerung, welche der Graf der Aufforderung entgegensetzte, den Sitzungssaal zu verlassen, wurde der Schluß der Sitzung herbeigeführt, ohne daß bis jetzt eine neue Sitzung anberaumt werden konnte. Der Fall ist Gegenstand einer Berathung des Staatsministeriums gewesen, und dieses hat den Beschluß gefaßt, den Ober-Präsidenten auf

Grund der Cabinetsordre vom 13. Juni 1827 zu ermächtigen, dem Grafen Westphalen die Theilnahme an den Berathungen des Provinzial-Landtages so lange zu versagen, bis derselbe die im Jahre 1866 im Herrenhause zu Berlin abgegebene Erklärung zurückgenommen habe. In der erwähnten Erklärung hatte bekanntlich Graf von Westphalen gegenüber der Einverleibung der neuen Landestheile sich von dem Homagialeide losgesagt und war damit des Rechts zur Ausübung ständischer Befugnisse verlustig gegangen. Wie man hört, wird die Regierung ihre Entschließung mit allen Mitteln aufrecht erhalten, allenfalls gegen den Provinzial-Landtag selbst, wenn dieser anderer Ansicht sein sollte."

Berlin, 20. März. Die Wiener „Wochenschrift für Politik und Volkswirthschaft" enthält einen aus dem Hietzinger Cabinet stammenden Protest gegen den Bericht des preußischen Staatsministeriums, welcher die Sequestrations-Verordnung vom 2. März einleitete.

Dem „Fr. J." zufolge will der Stadtgerichtsrath Twesten nur die vollständige Erledigung der wider ihn schwebenden Prozesse abwarten, um alsdann seinen Abschied zu nehmen.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Einer unserer Leser macht uns auf die Noth der Lehrer im Lauenburgischen aufmerksam, wo ebenfalls alles zum Leben Nothwendige überaus theuer sei, so daß es speciell dem Lehrerstande fast unmöglich werde, sich und die Seinen zu erhalten und vor Mangel zu schützen.

Am 23. und 24. März wird in Berlin eine Versammlung der Delegirten der Maurer- und Zimmer-Innungen aus dem Bereiche des Norddeutschen Bundes zur Wahrnehmung ihrer Interessen bei der bevorstehenden Aenderung der Gewerbegesetzgebung abgehalten werden. Auch die hiesigen Maurermeister haben beschlossen, die Versammlung durch zwei Delegirte zu beschicken.

Der „Staats-Anzeiger" schreibt: Der uns zugegangene „Pacific Commercial Advertiser", ein in Honolulu, der Hauptstadt der Sandwichs-Inseln, erscheinendes Blatt, berichtet in seiner Nummer vom 4. Januar über ein Fest, welches die dortigen Deutschen beim ersten Aufhissen der Norddeutschen Bundes-Flagge gefeiert haben. Am Neujahrstag versammelten sich die Mitglieder des Deutschen Clubbs mit ihren Familien in ihrem Clubbhause. Um 12 Uhr begann die Feier. Kaufmann Glade eröffnete sie mit einer Rede. Darauf wurde die bisherige Flagge der Gesellschaft herabgelassen und die neue schwarz-weiß-rothe aufgezogen, und als sie sich im Winde entfaltete, mit dreimaligem Hurrah, Musik und Kanonendonner begrüßt. Die Versammelten zogen sich alsdann in die Clubbzimmer zurück, wo ein Festmahl bereit stand, an welchem gegen 200 Gäste Theil nahmen. Der erste Toast, von Kaufmann Heuck ausgebracht, galt der deutschen Nation und dem Schirmherrn des Norddeutschen Bundes, Sr. Majestät König Wilhelm. Der preußische Consul Schäfer erwiderte darauf dankend.

Die Tabaksteuer-Vorlage ist, der „Voss. Ztg." zufolge, im Bundesrathe nunmehr zum Referate vertheilt worden, und zwar an den Vertreter Sachsens als Referenten und an den Vertreter Baierns als Correferenten.

Herr Harkort ist am 18. März vor dem Kreisgericht zu Dortmund verantwortlich vernommen worden wegen des vor den letzten Reichstagswahlen veröffentlichten Aufrufs: Keine neuen Steuern!

Nach den neueren Bestimmungen soll künftig denjenigen beurlaubten Mannschaften des Reserve- und Landwehr-Verhältnisses, welche sich in außereuropäischen, überseeischen Ländern einen festen Erwerb gegründet haben, die Vergünstigung eines ausgedehnten Urlaubs bis auf die Dauer von fünf Jahren, unter Befreiung von allen Uebungen und eben so von der Gestellung bei einer Mobilmachung, zu Theil werden. Nach Ermessen findet späterhin eine weitere gleiche Beurlaubung statt.

Das „Fremdenblatt" vernimmt, daß nach der neuen Finanzvorlage das bewegliche Vermögen bis zu 1500 Gulden steuerfrei verbleiben soll.

Köln, 20. März. Prinz Napoleon, welcher heute früh im strengsten Incognito hier eingetroffen war, hat sich um 7½ Uhr nach Essen begeben, um die Krupp'schen Fabrik-Etablissements in Augenschein zu nehmen.

Kassel, 18. März. Nach der „Hess. V.-Z." haben die politischen Freunde des Herrn A. Trabert gestern ein Gesuch um Freilassung desselben gegen Caution bei der königlichen Staatsregierung eingereicht.

Rhein, 15. März. Während in den verflossenen Wintermonaten unsere ländliche Umgegend von der Epidemie, welche in der Stadt so viele Opfer forderte, fast verschont blieb, und nur in wenigen Ortschaften derselben vereinzelte Typhusfälle constatirt wurden, tritt diese Krankheit gegenwärtig auch in umliegenden Dörfern in entschieden bösartiger Weise und in immer stärkeren Dimensionen auf. — Unter den vielen obdachlosen Chaussee-Arbeitern, welche in der Strenge des Winters nach Einstellung ihrer Arbeit, krank und dem Hungertode nahe, in hiesige Lazarethe geschafft wurden, fanden sich einzelne Individuen mit vollständig abgefrornen Füßen. Den Unglücklichen mußten vor Kurzem durch ärztliche Operation diese erfrornen Körpertheile abgelöst werden.

Dresden, 19. März. Der Kronprinz von Sachsen reist heute Nachmittags 3 Uhr mit Gefolge nach Berlin ab, die Kronprinzessin folgt morgen ihrem Gemahle nach. Das kronprinzliche Paar wird bis Montag in Berlin verweilen.

Bremen, 20. März. Von unterrichteter Seite wird gemeldet, daß die augenblicklich von Dr. Petermann in Gotha vorbereitete Nordpolfahrt, zu welcher auch Prinz Napoleon einen Beitrag gegeben hat, nur eine vorläufige Recognoscirungsfahrt sein wird, welche unter Führung eines Herrn Coldewey von einem norwegischen Hafen ausgehen soll.

Darmstadt, 18. März. Die Abgeordnetenkammer hat heute nach dreitägiger Berathung den Gesetzentwurf betreffend die Einführung einer Einkommensteuer für das laufende Jahr angenommen.

Oesterreich.

Wien, 17. März. Gestern wurde im Abgeordnetenhause vom Minister des Innern Dr. Giskra die Vorlage betreffend die Organisation der politischen Verwaltungs-Behörden in einem längeren Vortrage erläutert, der als ein „Ereigniß" in der parlamentarischen Geschichte Oesterreichs bezeichnet wird. Nach einer scharfen Verurtheilung des absolutistischen Geistes, der 1854 bis 1860 im Centrum geherrscht und wesentlich zu jener Mißstimmung beigetragen habe, die in allen Ländern gegen die Centralregierung groß geworden sei, hob der Minister hervor, daß die Regierung, als die constitutionellen Formen wieder eingeführt worden seien, sofort an die Reorganisation der politischen Verwaltung (Vorlage von 1863) gedacht habe. Die gegenwärtige Vorlage stelle das Prinzip der Trennung der Justiz von der politischen Verwaltung an die Spitze und führe das Prinzip der Verantwortlichkeit bis zu den letzten Ausläufern der Verwaltungs-Organe durch; sie trage der Einfachheit und Wohlfeilheit Rechnung und nehme auf die Eigenthümlichkeiten der Königreiche und Länder Rücksicht. (Bravo rechts.) Das Prinzip der Selbstverwaltung finde in ihr eine Erweiterung. (Allseitiges Bravo.) Hand in Hand

mit gehe eine größere Decentralisation in der Verwaltung. Der Wirkungskreis der Statthalter werde erweitert; gleichzeitig ihre Dispositionsbefugniß über die ihnen untergeordneten Beamten. Alle überflüssigen Stellen würden beseitigt; kein Amt solle mehr als Sinecure angesehen werden; die unteren Stellen sollten der Zahl nach vermindert und dafür mit einem auskömmlicheren Gehalte dotirt werden. Nach Möglichkeit sei der Wirkungskreis der politischen Behörden eingeschränkt und auf gewählte Organe übertragen worden; das gelte namentlich von der Communalverwaltung der mit eigenen Statuten versehenen Städte. In den Landgemeinden habe die Autonomie weniger günstige Erfolge erzielt; dies werde im Laufe der Zeit sich bessern, wenn die ländliche Bevölkerung „bisher in der Schule auf die dürftigsten Rudimente des menschlichen Wissens angewiesen, zum Selbstdenken und Selbstthätigkeit in früher Jugend nie angeregt," sich geistig gehoben haben werde. Die Frage, ob den Bezirksvertretungen nicht vielleicht die politische Verwaltung in erster Instanz ganz überwiesen werden könnte, sei vorläufig zu verneinen; bei dem grundsätzlichen Widerspruch, der von einem Theile der Bevölkerung (den Czechen) gegen die Staatsgrundgesetze erhoben werde, könnte man in verschiedenen Kronländern die Bezirksvertretungen nicht als die letzten Organe der politischen Verwaltung hinstellen. Er werde übrigens den Augenblick segnen, wo es der Regierung möglich werden wird, den politischen Dienst in unterer Linie im ganzen Umfange den autonomen Organen zu übertragen (Lebhafter Beifall) und hoffnungsvoll sehe er dem wirklichen Eintritte eines solchen Zeitpunktes entgegen; für gegenwärtig glaube er ihn aber nicht als eingetreten bezeichnen zu können. (Allgemeine Zustimmung.)

Pest, 18. März. Der Kaiser hat das Elaborat der ungarischen Bischöfe über die Autonomie der Katholiken auf Eötvös' Antrag mit der Bemerkung zurückgewiesen: dasselbe gehöre vor den ungarischen Landtag. — Auch im Preßburger Comitat zeigen sich Spuren weitverzweigter panslawistischer Agitationen.

Frankreich.

Paris, 20. März. Gesetzgebender Körper. Der von der Commission gestellte Antrag, die Ermächtigung zur gerichtlichen Verfolgung des Vicomte Kerveguen zu ertheilen, wurde genehmigt.

Die Broschüre „Die Rechtstitel der napoleonischen Dynastie" ist heute erschienen. In dem Vorworte heißt es: Wir haben den Gedanken gehabt, eine Schrift zu veröffentlichen, in welcher die verschiedenen Kundgebungen des Nationalwillens, durch die unter zwei Republiken und zwei Kaiserreichen die napoleonische Dynastie begründet worden ist, zusammengestellt sind. Es scheint uns, als könnte sich aus diesem für die Geschichte merkwürdigen Vergleiche eine hohe politische Lehre ergeben. Die Broschüre zieht eine Parallele zwischen Napoleon I. und Napoleon III. Beide haben Frankreich vom Rande des Abgrundes gerissen, beide sind zu drei verschiedenen Malen vom Volke zur höchsten Macht berufen worden. Dreißig Millionen Wahlzettel, vom französischen Volke unterzeichnet, das sind die Rechtstitel der napoleonischen Dynastie! u. s. w. Das Vorwort zählt verschiedene wichtige Maßregeln auf, welche als Etappen des Kaisers auf der von ihm betretenen liberalen Bahn anzusehen seien, und schließt: Diese Anordnungen sind in ihrer Gesammtheit gewissermaßen dem innersten Marke jener Verfassung entsprungen, welche allen Bewegungen der Freiheit nachgiebt und in dieser Beziehung eine ebenso kühne als fruchtbringende Neuerung gewesen ist. In der Broschüre selbst sind die Verfassung von 1852 und andere sonstige, der Verfassungsgeschichte des Kaiserthums angehörende Actenstücke abgedruckt.

Großbritannien und Irland.

London, 17. März. Zum Verständniß der gestern zu Ende geführten irischen Debatte sei folgende Bemerkung gestattet: Wenn Gladstone seine Drohung pünktlich erfüllt, nämlich daß er ein Mißtrauensvotum gegen die Regierung werde beantragen müssen, wofern Disraeli nicht eine wesentliche Modificirung ihrer Vorschläge verspräche, dann ist gestern blos der erste Theil der Debatte über Irland abgeschlossen worden, und müßte der zweite entscheidendere mit einem bestimmten gegen die Regierung gerichteten Antrage durch Gladstone demnächst eröffnet werden, denn nicht genug, daß Disraeli keinerlei Modification versprach, erklärte er in herausfordernder Weise, daß dieses Parlament nicht berechtigt sei, die Frage endgiltig zu entscheiden, daß die Regierung bis auf Weiteres an der Staatskirche festhalte und, wenn zum Aeußersten gedrängt, an das Land appelliren werde, das heißt: auf die Drohung eines Mißtrauensvotums ließ Disraeli die Drohung einer Parlamentsauflösung folgen. Ob es damit beiden Ernst ist oder nicht, wird sich binnen kürzester Zeit herausstellen müssen.

London, 18. März. Nach Berichten aus Newyork vom 7. d. haben sämmtliche Mitglieder des Senats in ihrer Eigenschaft als Richter in der Angelegenheit betreffend die Anklage gegen den Präsidenten den Eid der Unparteilichkeit geleistet. — Zwischen deutschen und irischen Auswanderern ist es zu blutigen Conflicten gekommen, die mit vielen ernsten Verwundungen endigten. — Jefferson Davis ist in New-Orleans enthusiastisch empfangen worden.

Der mit 336,540 Dollars Baarfracht und etwas beschädigter Maschine in Plymouth eingelaufene westindische Postdampfer bringt fast gar keine Neuigkeiten von Belang. — Auf St. Thomas dauern die Erdstöße noch an und Schiffe von dort müssen auf den meisten westindischen Inseln noch Quarantäne halten. In Peru herrschte große Furcht vor Einschleppung der Cholera von Buenos Ayres, dagegen hegte man keine Besorgnisse mehr vor der spanischen Invasion.

London, 19. März. In der heutigen Sitzung des Unterhauses brachte die Regierung die Reformbill für Irland ein.

Nachrichten aus Abessinien melden, daß General Napier am 25. Februar mit dem Häuptling Kassai eine Zusammenkunft hatte, deren Ergebniß befriedigend war. Die Avantgarde der Engländer stand am 1. März 20 englische Meilen südlich von Anklos.

Provinzielles.

Breslau. Der hiesigen königl. Regierung ist von dem Ministerium des Innern ein Betrag von 2000 Thlrn. zu Theuerungszuschüssen für die Beamten zur Disposition gestellt worden. Es dürften gegen 120 bis 130 Beamte an diesem Fonds participiren. (Schl. Z.)

Die Dividende der Freiburger Eisenbahn für 1867 ist auf 8 Procent festgesetzt. Den Beamten mit bis 300 Thlr. Gehalt ist eine halbmonatliche Besoldung als einmalige Theuerungszulage bewilligt worden. (Ztbl.)

Breslau, 17. März. Der Herr Fürstbischof Dr. Förster hat sich von hier nach Wien begeben, um seinen Sitz im österreichischen Reichstage einzunehmen, wird jedoch Ende dieses Monats zurückkehren.

Die königl. Bank-Anstalten sind angewiesen worden, daß von ihnen ein Ankauf von Wechseln auf Hirschberg, welche nach dem 31. März d. J. verfallen, nicht mehr stattfinden kann.

Liegnitz, 17. März. In der letzten Stadtverordneten-Sitzung kam bei Gelegenheit der Berathung über den Antrag auf Niederschlagung uneinziehbarer Schulgeldreste auch zur Sprache, ob es nicht angemessen sei, das Schulgeld in den Elementar-Schulen künftig ganz in Wegfall zu bringen. Der Magistrat beabsichtigt, dieser Frage näher zu treten; sie wird voraussichtlich und zwar bei der bekannten Opferfreudigkeit der städtischen Behörden gerade für Schulen, bejaht werden. (Stbl.)

Liegnitz, 21. März. Die Ernennung des Freiherrn v. Zedlitz zum Präsidenten der hiesigen Königl. Regierung ist gestern durch Se. Majestät den König vollzogen worden.

Görlitz, 21. März. Die Betriebs-Einnahmen pro Februar 1868 betrugen bei der Niederschlesisch-Märkischen Bahn 504,216 Thlr. und bei der Schlesischen Gebirgsbahn 36,089 Thlr. Im Monat Februar 1867 betrugen die Einnahmen bei der Niederschlesisch-Märkischen Bahn 16,659 Thlr. mehr und bei der Schlesischen Gebirgsbahn 26,472 Thlr. weniger.

Am 19. d. Mts. früh 3 Uhr brach in Bolkenhain auf der Schwarzen-Gasse Feuer aus, wodurch 5 Häuser zerstört wurden. Eine gleiche Anzahl Häuser mußte, um die Weiterverbreitung des Feuers zu verhüten, abgedeckt werden.

Sorau. Auf unserer Bahn hat sich am Sonntag Vormittag leider wieder ein Unglücksfall zugetragen. Auf der Strecke zwischen Hansdorf und Halbau passirte der dort stationirte Bahnwährter nach der Vorüberfahrt des Personenzuges das Geleis, wurde aber von dem auf dem anderen Geleis von der anderen Richtung heranbrausenden Güterzuge erfaßt und überfahren. Kurze Zeit darauf starb der Verunglückte.

Sorau. Mit dem Bau der Halle-Sorauer Eisenbahn scheint es nun Ernst zu werden. Wie man hört, wird nicht nur in nächster Zeit die Concession zur Ausführung derselben im „Staats-Anzeiger" erscheinen, sondern auch die Absteckung der ganzen Linie im Laufe des nächsten Monats vorgenommen werden. Zugleich wird auch die erfreuliche Mittheilung gemacht, daß die projectirte Abkürzung der Niederschlesisch-Märkischen Bahn nicht von Gassen über Sagan nach Haynau, sondern von Sorau nach Sagan 2c. ausgeführt werden soll, und daß beide Bahnlinien, sowohl die von Westen als die von Osten her in Sorau künftig einmündend, wohl zu gleicher Zeit fertig hergestellt sein dürften. (Bresl. Z.)

Gläsersdorf. [Historische Merkwürdigkeit.] Beim Planiren eines Weges vom Dominium Böckei bei Gläsersdorf nach Oberau stieß man auf eine, einem Grabhügel ganz ähnliche Erhöhung. In einer Tiefe von etwa 3 Fuß fand man thönerne Geräthschaften, von welchen ganz deutlich eine Urne nebst Thränennäpfchen zu erkennen war. Sogar Knochen, die jedoch beim Berühren in Staub zerfiel, will man gefunden haben. Die ziemlich gut erhaltene Urne hat die ungefähre Form einer großen Theekanne und wird vom Herrn Besitzer des Ritterguts Böckei aufbewahrt. Zu bemerken ist noch, daß der Grabhügel an einer ziemlich bedeutenden Anhöhe gefunden wurde.

Oels. Vor mehreren Wochen fand man beim Ausschachten eines Drainage-Grabens auf dem Territorium Stein ein vollständiges menschliches Gerippe. Eine Anzahl metallener Knöpfe, die zugleich vorgefunden wurden, lassen darauf schließen, daß der Leichnam in bekleidetem Zustande verscharrt worden ist. Man bringt diesen Fund mit einem dasigen Hofewächter in Verbindung, der vor circa 17 Jahren als Belastungszeuge fungiren sollte und den Tag vor dem Termine auf eine räthselhafte Weise verschwunden war. (Loc.)

Brieg. In einer der letzten Sitzungen des hiesigen Kreisgerichts kam eine Anklage zur Verhandlung, die zu den seltenen gehört. Johann Giebel aus Leubusch hatte sich den Zeigefinger der rechten Hand am Mittelgelenk so geschickt abgelöst, daß der Sachverständige, Sanitätsrath Dr. Fitzner, begutachtete, daß sich dieser Operation der geschickteste Chirurg nicht zu schämen brauche. Zugleich constatirte derselbe, daß die Aussage des Angeklagten, er habe sich den Finger im Walde beim Baumfällen abgehauen, nicht richtig sei, sondern die von der Anklage aufgestellte Behauptung der Wahrheit näher stehe, daß sich Giebel durch Selbstverstümmelung dem Heeresdienste zu entziehen getrachtet habe, zu welchem er in wenigen Wochen herangezogen werden sollte. Dieser Ansicht trat auch der Gerichtshof bei und verurtheilte den Angeklagten nach § 113 des St.-G.-B. zu 1 Jahr und 1 Monat Gefängniß und 2 Jahren Ehrenverlust. (Schl. Z.)

Neisse. Im Laufe dieses Jahres wird hier ein neues Realschulgebäude, ein Postgebäude und ein Arsenal gebaut werden. Außerdem wird die Fortification eine Menge von Leuten beschäftigen, um sowohl angefangene Arbeiten zu vollenden, als auch neue zu beginnen.

Cosel, 6. März. Der „Schles. Ztg." wird von hier geschrieben: In Kürze wird hier der Bau einer Petroleum-Gasanstalt nach der Methode des Professor Hirzl in Leipzig vorgenommen werden. Das Leuchtgas wird dadurch aus den Rückständen des gereinigten Petroleums gewonnen, und bei gleichem Kostenaufwande ein viel intensiveres Licht, als durch Kohlengas, erzielt. An der Spitze des Unternehmens steht der durch seine Bestrebungen für das hiesige Vereinsleben bekannt gewordene Kaufmann Epstein.

Pleß, 15. März. Unsere Hoffnungen auf die Fortsetzung und baldige Inangriffnahme des Baues der Rechten Oder-Ufer-Eisenbahn auch innerhalb unseres Kreises, und zwar in der Linie von Emanuelssegen über Pleß nach der Landesgrenze und demnächst zum Anschluß an die Kaiser Ferdinands-Nordbahn bei der Station Dziedietz, sind in diesen Tagen der Verwirklichung wesentlich näher getreten, indem am 9., 10. und 11. d. Mts. durch commissarische Verhandlungen bereits die Erwerbung des zum Bau gedachter Strecke erforderlichen Terrains theils im Wege des gesetzlichen Expropriations-Verfahrens stattgefunden hat. Wie verlautet, steht die höhere Genehmigung für die gegen das ursprüngliche Project abgeänderte Linie von Tichau über Kobier nach Pleß binnen Kurzem zu erwarten, und es soll dann auch dieser Theil der Rechten Oder-Ufer-Eisenbahn zugleich mit der Abzweigung von Tichau nach Lazisk, unverzüglich in Angriff genommen werden. (Schl. Z.)

Von der Liß-Wartha, 15. März. In einer Extrabeilage zum Lublinitzer Kreisblatt bringt der Herr Landrath die freudige Nachricht zur Kenntniß der Kreisbewohner, daß zufolge zuverlässiger Mittheilung der Bau der projectirten Eisenbahn von der Landesgrenze bei Herby über Lublinitz nach Mischline zum Anschluß an die Rechte-Oderuferbahn nunmehr gesichert erscheint. Inzwischen ist weiter bekannt geworden, daß die Rechte-Oderuferbahn-Gesellschaft die Staatsgenehmigung zum Bau der Bahn in dieser Richtung bereits erhalten hat, und daß alle der Bau-Gesellschaft nicht convenirenden Anträge, welche auf einen mehr nördlichen Anschluß der Verbindungsbahn an die Rechte-Oderuferbahn gerichtet waren, an entscheidender Stelle zugleich abgewiesen worden sind. (Schl. Z.)

Militsch. In der Nacht zum 14. d. Mts. brannten hier 7 mit Vorräthen aller Art gefüllte Scheunen nieder.

Rawicz. Ein Gefangener in der hiesigen Straf-Anstalt ist zufolge Allerhöchsten Gnadenerlasses aus seiner Haft entlassen worden. Derselbe hat darin ein Strafzeit von 17 Jah-

ren verbüßt, nachdem er wegen Mordes — er hatte einen Nebenbuhler in der Leidenschaft getödtet — verurtheilt worden war. Sein Verhalten im Zuchthause und namentlich die treue Pflege, welche er als Krankenwärter den Leidenden im Lazarethe Jahre lang mit seltener Hingebung hatte zu Theil werden lassen, erschien würdig, daß er der Gnade des Königs empfohlen wurde.

Vermischte Nachrichten.

– Berlin, 15. März. Das Berliner Publikum umsteht heute massenhaft die Anschlagsäulen, an welchen rothe Zettel 100 Thaler für Ermittelung des Diebes oder der Diebe versprechen, welche diese Nacht einen Einbruch in das Borsig'sche Eisenwerk zu Moabit versucht haben. Dieselben mußten dazu eine dicke Mauer durchbrechen, Thüren ausheben ꝛc.; sie dachten zu der Hauptkasse zu gelangen, sahen sich aber getäuscht und zogen mit etwa 20 Thlrn. ab, welche sie in den erbrochenen Pulten fanden.

– Um Weihnachten 1866 ward in Berlin ein auf der Straße arbeitender Scheerenschleifer von dem Führer eines großen Bierwagens übergefahren und sehr schwer verletzt. Nach wenigen Tagen starb der Mann. Der Brauerknecht ward wegen fahrlässiger Tödtung eines Menschen rechtskräftig mit einjähriger Freiheitsstrafe belegt. Die Wittwe des Scheerenschleifers hat später gegen den Thäter auf lebenslängliche Alimente geklagt, und ist derselbe in Gemäßheit des § 96, Tit. 6, Thl. 1 des Allgem. Landrechts auch verurtheilt worden, derselben bis zu ihrer Wiederverheirathung monatlich 8 Thlr. zu zahlen.

– Aus Köln wird dem „Echo der Gegenwart" geschrieben: „Der im vorletzten Jahre auf dem hiesigen Güter-Bahnhofe stattgefundene Zusammenstoß ist der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft sehr theuer zu stehen gekommen. Einem Rentner aus Coblenz, der bei dieser Gelegenheit ein Bein gebrochen, ist von dem hiesigen Appellations-Gerichtshofe eine Entschädigung von 9000 Thlr. außer den Kurkosten zuerkannt worden. In der vorigen Woche ist von demselben Gerichtshofe dem Bürgermeister v. Bilich, welchem bei dem gedachten Unfall beide Unterschenkel zerschmettert und der in Folge dessen zur Niederlegung seines Amtes veranlaßt worden, eine Entschädigung von 15,000 Thlr., 5000 Thlr. mehr als in erster Instanz, und außerdem für Kurkosten ungefähr 2100 Thlr. zuerkannt worden.

– Bei dem Fleischermeister Hrn. Hillmer in Altwasser ist ein Kalb, welches mit Schafwolle und Schweinsfüßen geboren ist, zu sehen. Wir machen auf dieses Natur-Phänomen aufmerksam.

– [Falschmünzer.] In einer Bauernfamilie in Wolfleben bei Nordhausen sind am 10. d. Mt. die Verbreiter von Falsificaten Preußischer, Gothaischer und Meiningenscher Kassenanweisungen entdeckt worden.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Obersten v. Gellhorn, bisherigen Bezirks-Commandeur des 1. Bat. (Neisse) 2. Oberschlesischen Landw.-Regts. Nr. 23, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; ferner dem Kreis-Wundarzt Anton Hoeregott zu Habelschwerdt den Königl. Kronen-Orden vierter Klasse; sowie dem Förster Brandt in Löbern, Kr. Brieg, und dem Schullehrer Weigmann zu Küpper, Kr. Sprottau, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen. — Der Appellations-Gerichts-Rath Dr. Falk in Glogau ist zum Geheimen Rath und vortragenden Rath im Justizministerium ernannt worden.

Nicht zu übersehen!

Mit dem Ablaufe dieses Monats erlischt, wie die „Köln. Ztg." erinnert, die Gültigkeit der früheren einzelnen Landes-Postmarken dergestalt, daß vom 1. April d. J. weder ein Umtausch noch eine Erstattung der dann werthlos gewordenen Marken und Freicouverts erfolgt.

Concurs-Eröffnungen.

Ueber das Vermögen des Goldarbeiters Carl Mariné in Ueckermünde, Verw. Kaufm. Louis Amende daselbst, Termin 26. März; des Kaufm. u. Restaurateur Gust. Adolph Berg zu Brandenburg, Zahlungseinst. 2. März, Verw. Kaufm. F. Brezendorf das., Termin 3. April; des Kaufm. G. G. Janowski zu Hohenstein (Kreisger. Osterode), Zahlungseinstell. 6. December, Verw. Geschäftsagent Koch in Hohenstein, Termin 25. März; des Kürschnermstrs. Jul. Oppel zu Osterode, Zahlungseinst. 14 März, Verw. Rechtsanwalt Alscher daselbst, Termin 31. März; des Tuchmachermstrs. Albert Wolff in Cottbus, Verw. Kaufm. Melde das., Termin 6. April; des Restaurateurs Kretschmar zu Prenzlau, Verw. Rentier Seidel das., Termin 27. März; des Tuchfabrikanten Aug. Kulcke zu Sommerfeld (Kreisger. Sorau), Zahlungseinstell. 9 März, Verw. Kaufmann Otto Schliewinsky zu Sommerfeld, Termin 25. April; des Färbereibes. Rudolph Laengner zu Sommerfeld (Kreisger. Sorau), Zahlungseinst. 10. Decbr. 1867, Verw. Kaufm. O. Schliewinsky zu Sommerfeld, Termin 1. April; der Firma Wilh. Dittrich und deren Inhaber Fabrikant F. Robert Dittrich in Meerane (Kgr. Sachsen) ist der Concurs eröffnet, Termin 27. Mai.

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

enthaltend die höheren Gewinne bis inclusive 200 Thlr.

Wir geben die gezogenen Nummern, wegen Mangel an Raum mit Ausschluß der kleinern Gewinne, nach dem Staatsanzeiger.

3. Klasse 137. Klassen-Lotterie.

Ziehung vom 19. März.

Der Hauptgewinn von 15000 Thlr. auf Nr. 36316.
2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf No. 50679 72767.
2 Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 31495 88727.
1 Gewinn zu 1000 Thlr. auf No. 19704.
2 Gewinne zu 600 Thlr. auf No. 32942 39463.

Hirschberg, den 22. März 1868.

Zur Vorfeier des Geburtstags Sr. Majestät, unseres Königs, fanden gestern in sämmtlichen hiesigen Schulanstalten entsprechende Feierlichkeiten statt. Das Königl. Gymnasium hatte um 10½ Uhr im Saale des Kantorhauses einen Festactus veranstaltet, bei welchem Herr Prorector Dr. Lindner die Festrede hielt. Von Seiten des Militairs wurde die Geburtstagsfeier gestern Abend mit großem Zapfenstreich und heut früh um 5½ Uhr mit Reveille eingeleitet, während die Stadt durch zahlreiche Fahnen in den preußischen Farben geschmückt war.

Zum Festgottesdienst begab sich die Schützengilde im Zuge vom Rathhause aus; selbstredend wohnte auch die Garnison dem Gottesdienste bei. In der evangel. Gnadenkirche predigte Herr Super. Werkenthin über Klagel. Jer. 3, 22—41. „Die Güte des Herrn ist's, daß wir nicht gar aus sind ꝛc."

Mittags erscholl vom Rathsthurme herab feierliche Festmusik, ausgeführt von der Kapelle des Herrn Elger, während auf dem Marktplatze große Wachtparade stattfand, bei welcher das Hoch auf Se. Majestät von Herrn Obrist-Lieutenant v. Wulffen ausgebracht wurde.

Für Nachmittags 2 Uhr hatten die Herren: Graf v. d. Trenk,

v. Gilgenheimb, v. Wulffen, Graf Kanitz und Bürgermeister Vogt in der Felsenkeller-Restauration auf dem Kavalierberge ein Fest-Diner veranstaltet, welches zahlreich besucht war.

Ein zweites Festessen fand von Seiten der Schützengilde um 3 Uhr in der Siebenhaar'schen Restauration auf dem Kavalierberge statt. Beide Festlichkeiten zeichneten sich durch höchst patriotische Durchführung aus. Zahlreiche Böllerschüsse verkündeten weithin ins Thal die Festfreude.

Für die Garnison fand in vier verschiedenen Lokalitäten kompagnieweise Ball statt, wobei die Mannschaften eine entsprechende Bewirthung erhielten.

Hirschberg, den 20. März 1868.

In der heutigen Stadtverordneten-Sitzung wurde in Beziehung auf den ersten Gegenstand der Tagesordnung: „Erwählung eines Bauratsherrn", zunächst die Vorfrage, ob die Wahl eine provisorische oder eine definitive sein soll, d. h. ob ein unbesoldeter Bauratsherr auf 6 Jahr mit 800 Thlr. Diäten oder ein besoldeter auf 12 Jahre mit 800 Thlr. Gehalt zu wählen sei, nach allen Seiten hin gründlich erörtert, worauf die Majorität der Versammlung sich dahin entschied, „vorläufig auf ein Jahr einen Bautechniker mit Sitz und Stimme im Magistrats-Kollegium und 800 Thlr. Diäten zu wählen." Es würde diese Form zur eintretenden Zeit die Umwandlung in eine def. Anstellung nicht ausschließen. Die Wahl selbst, welche sodann vorgenommen wurde, fiel auf den z. Z. hier in königl. Diensten stehenden Baumeister Herrn Weitzmann aus Crossen a. d. O.

Hierauf erfolgte die Wahl eines unbesoldeten Rathsherrn an Stelle des Rathsherrn Herrn Vogt, welcher, wie im vorigen Sitzungsberichte mitgetheilt, die auf ihn gefallene Wiederwahl def. abgelehnt hat. Die heutige Wahl fiel mit einer sehr bedeutenden Majorität auf Herrn Kaufmann Gebauer.

Mitgetheilt wurde sodann ein Schreiben des Herrn Rektor Wäldner, in welchem der Genannte zu der am 27. und 28. d. M. in der höhern städtischen Töchterschule hierselbst stattfindenden öffentlichen Prüfung einladet.

Ferner erfolgte die Mittheilung, daß über die Verwendung des Erlöses für die im Jahre 1866 vom hiesigen Kreise gestellten, sodann aber öffentlich versteigerten Mobilmachungspferde der nächste Kreistag Beschluß fassen wird. Nach der Repartition von 1866 würden auf die hiesige Stadt 1099 Thlr. 25 Sgr. 9 Pf. fallen.

Zur Kenntnißnahme gelangte auch die Rückäußerung des Magistrats in Betreff einer Erhöhung des Schulgeldes bei der höheren städtischen Töchterschule hierselbst. Magistrat, der bereits im vorigen Jahr ein höheres Schulgeld proponirte, hält dafür, daß die Angelegenheit zunächst vor die Schuldeputation gehöre, sodann aber auch der Eintritt des neuen Schuljahres abzuwarten sei, ehe weitere Vorlage erfolge. — Bewilligt wurde für genannte Anstalt eine überetatliche Ausgabe von 11 Thlr. 20 Sgr. 3 Pf. für Schulbedürfnisse, während man den Beschluß über einen Antrag zur Bewilligung von noch weiteren 25 Thlr. bis zur Vorlage weiterer Aufschlüsse sistirte. Die Revisionsbemerkungen zur Kassenrechnung der Anstalt sollen dem Magistrate zugehen.

Den Antrag eines Mitgliedes, Magistrat zu ersuchen, das Pachtverhältniß in Betreff eines Landstreifens an der Schmiedeberger Straße aufzulösen und dieses Stück Land wieder zur Benutzung für Fußgänger herzustellen, machte die Versammlung zu dem ihrigen, desgleichen auch den Antrag eines andern Mitgliedes auf Erledigung der Notaten zur Jahresrechnung pro 1866.

Schließlich stellte ein Mitglied, gestützt auf mehrere Nachweise faktischer Grenzverdunkelungen, noch den Dringlichkeitsantrag, Magistrat zu ersuchen, durch die Kämmerei-Deputation einen Plan für die in diesem Jahre vorzunehmende (in der vorigen Sitzung wiederholt besprochene) Grenzrevision (s. Bericht in Nr. 21 d. Bl.) feststellen zu lassen und dann alsbald mit der Ausführung des Planes vorzugehen. Auch diesem Antrage stimmte die Versammlung bei. Der Wunsch eines Mitgliedes, daß die Kämmerei-Deputation allmonatlich einmal zusammen kommen möge, wurde durch Hinweisung auf die unter dem neuen Bauratsherrn eintretenden Verhältnisse erledigt.

Hirschberg, den 21. März 1868.

Bei den vielen sorgfältigen Proben, welche die Aufführung des „Elias" vorbereiten und bei dem Eifer, mit welchem die hiesigen und auswärtigen musikalischen Kräfte das Unternehmen durch ihre Mitwirkung unterstützen, ist wohl von der Aufführung, k. Sonnabend, den 28. d. M., etwas Außerordentliches zu erwarten. Für die Sopran-Solo-Partien ist die Concertsängerin Fräulein Volsburg aus Breslau gewonnen.

Es dürfte unnöthig sein, auf die lieblichen, zu Herzen sprechenden Solis, sowie auf die gewaltig wirkenden und glänzend instrumentirten Chöre des ausgewählten Tonstückes hier noch besonders hinzuweisen; es ist genug, wenn die öffentliche Ankündigung den Namen „Elias" und das Tonstück den Namen des Meisters — Mendelssohn-Bartholdy — an der Stirn trägt.

Eine Genugthuung aber dürfte es für den unermüdlichen Dirigenten, Herrn Kantor Bormann, und den von ihm geleiteten „Gesangverein für gemischten Chor" sein, wenn durch eine zahlreiche Betheiligung von Seiten des kunstliebenden Publikums wenigstens die nicht unbedeutenden Kosten gedeckt würden. Dazu treten die Opfer an Zeit und Mühe, wenn auch dieselben durch das Bewußtsein und — das Gelingen belohnt werden.

[Theater.] Am 19. d. M. „Die Mottenburger", Posse von Kalisch und Weirauch, Musik von R. Bial. Die Posse hat hier wenig Anklang gefunden. Die beiden geistvollsten Schriftsteller im Possenfache haben uns viel Neues nicht gebracht und gegen das dramatische Gesetz der Steigerung arg gesündigt. Deßhalb langweilt und ermüdet der letzte Akt, während in den ersten die einbrechende Sündfluth von Witz und Handlung die pikanten Effekte beeinträchtigen und erfolglos machen. Die Posse ist übrigens im Ganzen nicht so schlecht, wie sie in — Hirschberg aussieht. — Den 20. März brachte der Theaterabend außer zwei kleinen Lustspielen („Er muß taub sein" und „Sie hat ihr Herz entdeckt") die komische Operette von Suppé „Zehn Mädchen und kein Mann". Dieselbe hat durch die heitere Erfindung und den derben Realismus der Ausführung recht angesprochen. Die drastischen Bemühungen eines Vaters, der von den Zehn keine unter die Haube zu bringen vermag, wurde von Herrn Hannuth überaus komisch repräsentirt. Derselbe wurde von sämmtlichen Mitwirkenden auf so wirksame Weise unterstützt, daß das Publikum zu da capo's und vielem Beifall Veranlassung fand. Etwas undankbarer benahm es sich vorher gegen Frl. Mary, die als „Hedwig" in dem allerliebsten Lustspiele, „Sie hat ihr Herz entdeckt", den interessanten Mädchen-Charakter und die aufblühende Liebe wahrhaft künstlerisch entwickelte und mit liebenswürdiger Naivität zur Geltung brachte. Nach solchen Leistungen hatte die Künstlerin wohl einen Hervorruf verdient. Ihr Prolog „zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages" wurde am Sonntage recht beifällig aufgenommen. Diesem folgte zum zweiten Male „Philippine Welser" von O. v. Redwitz. Fräul. Töldte zeigte als Trägerin der Titelrolle ihre Vorzüge, welche

namentlich in der Beherrschung bei Ausbrüchen ihres leidenschaftlichen Temperaments, das echt dramatisch geartet ist, ferner in der Entwickelung des Charakters und einem gewissenhaften Studium der Situation beruhen. Frl. Töldte wurde nach dem dritten und letzten Akte gerufen. Hr. Hirschfeld (Erzherzog) müssen wir für seine Bestrebungen, die höchst schwierige Partie zur Geltung zu bringen, die anerkennendste Gerechtigkeit widerfahren lassen. Hrn. Themme hätten wir in der Audienz beim Könige etwas feuriger gewünscht. Fr. Schiemang (Mutter), Fr. Müller (Catharine) u. Frl. Brandes (Page) waren recht gut, während die Herren Löwe (König) u. Reubke (Graf v. Thurn) viel zu wenig nuancirten. E.

Die Theater-Direction wird ersucht, die Operette: **Schöne Galathea,** gefälligst an einem Sonntage zu wiederholen.
Viele auswärtige Musikfreunde.

Familien-Angelegenheiten.

3534. **Entbindungs-Anzeige.**

Die heute früh ½ 1 Uhr glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau **Emilie** geb. **Otto** von einem gesunden, kräftigen Knaben beehre ich mich allen Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Maiwaldau, den 20. März 1868.
Emil Geisler, Cantor und Lehrer.

Heute Mittag 12 Uhr wurde meine liebe Frau **Elisabeth** geb. **Lindner** unter Gottes gnädigem Beistande von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Dies theilnehmenden Freunden und Bekannten statt jeder besonderen Meldung.
Hermsdorf u. K., den 22. März 1868.
3611. **M. Vogt,** Cantor und Lehrer.

Todes-Anzeigen.

3492. Das den 21. März, früh 1 Uhr, erfolgte Ableben meiner einzigen lieben Tochter, der Jungfrau **Alwine Ruprecht** zeige ich allen entfernten Verwandten, Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung hierdurch tiefbetrübt an.
Die verwittw. Bürgermeister **Ruprecht.**
Kupferberg, den 21. März 1868.

3584. **Todes-Anzeige.**

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied am vergangenen Sonnabend, den 21. d. Mts., Abends 8 Uhr, am Lungenschlage meine innigst geliebte Frau
Friederike Louise Feige geb. **Siegert,**
in einem Alter von 54 Jahren. —
Mit der Bitte um stille Theilnahme widmet diese traurige Anzeige Freunden und Bekannten
der Tischlermeister **Gottl. Feige**
nebst Familie.
Beerdigung Mittwoch den 25. d. M., Nachm. 1 Uhr.
Arnsdorf, den 23. März 1868.

3514. **Dem lieben Andenken**
unserer guten Zwillingssöhne
Hermann und **Heinrich**
beim wiederkehrenden Todestage gewidmet.

Beide wurden uns am 26. März 1867 durch den Tod des Ertrinkens plötzlich entrissen, und zwar in dem Blüthenalter von 4 Jahren 8 Monaten.

Euch gab als theure Pfänder uns Gottes Huld zugleich,
Euch nahm der Herr als Engel zugleich in's Himmelreich,
Und wie im kurzen Leben die Liebe Euch verband,
So gingt Ihr auch zum Tode vereinet Hand in Hand.

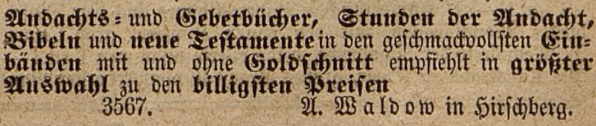
„Sei unbesorgt, o Mutter," war Euer letztes Wort,
„Wir geh'n hinaus zum Vater, wir kennen seinen Ort." —
Uns war ein schönes Hoffen in Euch schon aufgewacht,
Da sankt Ihr ungeahnet in dunkle Todesnacht;

Ihr kehrtet nimmer wieder an's treue Elternherz,
Ein Engel rief Euch plötzlich zum Vater himmelwärts.
Ein doppelt schweres Opfer ward, ach! von uns begehrt,
Da ging durch unsre Seele wohl auch ein scharfes Schwert. —

Nun hat der fromme Glaube gemindert unsern Gram:
Gott giebt uns reif einst wieder, was er als Knospen nahm.
Was unsre Lieb' entbehret in ihrem Freudenkranz,
Das hat Gott früh verkläret in seines Himmels Glanz.

Gröditz, im März 1868.
Der herrschaftliche Schäfer **Neumann** und Gattin,
als Eltern.

Literarisches.



Die billigste Buchhandlung der Welt!

☛ Bücher-Preisherabsetzung!! ☚

Interessante Werke und Schriften!

Pracht-Kupferwerke!!

Classiker, Romane, Belletristik, Unterhaltungslectüre u. v. A.
für jeden Bücherfreund u. jede Bibliothek!!

zu herabgesetzten Spottpreisen!

☛ Garantie für neue, fehlerfreie, vollständige Exemplare, trotzdem die Preise so sehr ermäßigt.

„Kaulbach's Album," Prachtkupferwerk, groß Folio-Format, Original-Zeichnungen, von Wilhelm von Kaulbach, nebst erklärendem Text, feinstes Velinpapier, elegand gebd., nur 35 sgr., — Flygare Carlen's Werke, enthaltend deren so beliebte **14** Romane, die hübsche deutsche Ausgabe in **100** Theilen, nur 3⁵/₆ rtl.! — (NB. Noch nie sind die so beliebten 14 Romane in 100 Theilen so billig offerirt.) — 1) Mythologie, Illustrirte, populäre, aller Völker, 10 Bände mit vielen Abbildungen. 2) Geschichte der Schöpfung, 2 Bde., mit den Kupfertafeln, beide Werke zus. nur 55 sgr. — 1) Lessing's Werke, Octav-Ausgabe, elegant gebunden mit Vergoldung, 2) Historische Unterhaltungs-Bibliothek beliebter Schriftsteller, in 25 Theilen, beide Werke zus. nur 35 sgr.!! — 1) Büffon's illustr. Naturgeschichte, 2 Bände, mit hunderten Kupfern, 2) Humboldt's Ansichten der Natur, in 2 Bänden, beide Werke zusammen nur 55 sgr.! — Meyer's Universum, weltberühmtes Pracht-Kupferwerk, mit den hunderten Stahlstichen, die beste Quart-Ausgabe in 3 Pracht-Einbänden, mit Vergoldung, nur 3 rtl.! (Werth das Vierfache). — Börne's sämmtliche Werke, vollständige neueste Original-Ausgabe in 12 Bänden, elegant! nur 4 rtl. 28 sgr.! — Venedig und Neapel, 8 Theile, groß Octav, 48 Pracht-Stahlstiche von Poppel und Kurz, nur 1½ rtl.! — 1) Byron's sämmtliche Werke, elegante deutsche Ausg. in 12 Bänden mit 12 Stahlstichen, 2) Zschokke's humoristische Novellen, neueste Ausg. in 3 Octavbänden, beide Werke zus. nur 2 rtl. 28 sgr.! — Herder's ausgew. Werke, Original-Ausgabe in 13 Bänden, Classiker-Format, eleg., nur 3⅓ rtl.! — Tromlitz beliebte **17** Romane, eleg. Ausgabe in 5 Bänden, Octav, nur 50 sgr.! — Langbein's humor. Schriften, beste illustrirte Augabe in 12 Octavbänden, mit sämmtlichen Stahlstichen, nur 3 rtl. 28 sgr.! — Byron's compl. Works, 5 Bände mit Stahlstichen nur 50 sgr.! Walter Scott's **10** Romane, in 10 Octavbänden, London, zus. nur 2½ rtl.! — Paul de Kock's humor. Romane, illustrirte Prachtausg., 50 Theile, mit ☛ **50** Kupfertafeln, 5½ rtl.! Rotteck's allgemeine Weltgeschichte, 30 Theile, in 6 Bänden, neueste Aufl., mit 30 Stahlstichen, elegant, nur 3 rtl.! — 1) Livingstone's Reisen, 2) Andersson's Reisen, 3) Vogel's Reisen, alle drei Werke zusammen nur 40 sgr! — 1) Humboldt's Cosmos, die Cotta'sche Original-Ausgabe in 4 Bänden, eleg.! 2) Humboldt's Erinnerungen, Briefe, Nachlaß &c., elegant, 3) Hoffmann's Geographie, mit vielen Kupfern (auch Farbendrucke) alle ☛ **3** Werke zusammen nur 4½ rtl.! — 1) Schiller's sämmtl. Werke, die vollständige Original-Ausgabe in 12 Bänden, 2) Göthe's Werke, 6 Bände, Cotta'sche Ausgabe, 3) Die Schätze der deutschen National-Literatur in Wort und Bild, großes Prachtkupferwerk mit **90** feinen Illustrationen, herausgegeben von den bedeutendsten neuesten Schriftstellern, groß Folio, elegant, ☛ alle drei Werke zusammen nur 2 rtl. 28 sgr.! — 1) Humoristisches Bilder-Album, aus den Düsseldorfer Monatsheften, mit den feinen Kupfern, groß Quart, 2) Memoiren der Rigolboche, beide Werke zusammen 1 rtl.! — Die Kunstschätze Wiens, großes Pracht-Kupferwerk ersten Ranges, mit erklärendem Text von Perger, sämmtliche Wiener Gemälde-Gallerien enthaltend, mit ☛ 108 meisterhaften Stahlstichen, (Kunstblätter des österr. Lloyd in Triest) größtes Quart, Pracht-Ausgabe, statt 30 rtl. nur 6 rtl.! (kleinere Ausg. 3 rtl.) — Die Kunstschätze Venedigs, Gallerie der Meisterwerke venetianischer Malerei, großes Prachtkupferwerk, dito, vom Lloyd in Triest, Text von Pecht, do., nur 6 rtl.! — Löbe's Landwirthschaft, 700 Octavseiten Text, mit 300 Illustrationen nur 1 rtl.! — 1) Shakespeare's sämmtl. Werke, illustr. neueste Ausgabe, in 12 Bänden, mit Stahlstichen, in reich vergoldeten Pracht-Einbänden, 2) Unterhaltungs-Magazin, über **100** Romane, Novellen &c., mit 125 Illustr., Quart, beide Werke zusammen nur 2½ rtl.! — Das Weltall, naturhistorisches Prachtkupferwerk, mit sämmtlichen Kupfern (Ton- u. Farbendruck), vollst. in 4 großen starken Octavbänden, sehr elegant! nur 2 rtl. 28 sgr.! — Humboldt's Reisen, die neueste Ausgabe, 12 Theile, in 2 starken Bänden, Velinpapier, eleg., nur 45 sgr.! — 1) Album von ca. **300** der beliebtesten neuesten Lieder, Romanzen, Operngesänge &c., mit vollständiger Clavierbegleitung, 2) Tanz-Album für 1868, die neuesten beliebtesten Tänze für Pianoforte enthaltend, beide zusammen nur 2 rtl.! — Feierstunden, großes Pracht-Kupferwerk mit hunderten Abbildungen und Kunstblättern (Stahlstiche und Farbendrucke), Text der beliebtesten Schriftsteller, 2 Bände, größtes Octavformat, zus. nur 48 sgr.! — Iffland's Werke, eleg. Original-Ausgabe in 10 Bdn., 58 sgr.! — 1) Göthe's Faust, 2 Bde., 2) Briefwechsel berühmter Männer und Frauen, (Humboldt — Varnhagen — Rahel — Schiller — Göthe &c. &c., sehr elegant ausgestattet, beide Werke zus. nur 35 sgr.! — 1) Auerbach's Dorfgeschichten, Original-Ausgabe in 6 Bänden, 2) Mügge's Thomas Münzer, 3 Bde., beide Werke zusammen nur 48 sgr.! Alexander Dumas Romane, hübsche deutsche Kabinetausg., **128** Theile, nur 4½ rtl.! — Eugen Sue's Romane, hübsche deutsche Kabinetausgabe, 128 Theile, nur 4½ rtl.! — Die Geheimnisse des Theaters, 10 Bände mit — Kupfertafeln — nur 3 rtl.! — Ninon de l'Enclos, 2 Bände, nur 28 sgr.! — Illustrirte Zeitung, der vollständ. Band größtes Format, mit vielen 1000 den Abbildungen, nur 1 rtl.! (6 verschiedene vollständige Bände zus. nur 5 rtl.!) — Album von Schleswig-Holstein, mit 24 Pracht-Stahlstichen, incl. eleganter Mappe, nur 1 rtl.! — Boz (Dickens) ausgew. Romane, 60 Theile, nur 2 Thlr.! — Friederike Bremer's Romane, **92** Theile, nur 3 rtl.! — Conversations-Lexicon, Großes allgemeines, neueste Auflage, 1852, vollständig in 15 starken Bänden, größtes Lexicon-Format, A—Z, statt 15 rtl. nur 6 rtl.! — Die Geheimnisse des Schaffot's, vom Scharfrichter Sanson, 4 Bände, groß Octav, nur 28 sgr.! — Die Elenden, von Victor Hugo, elegante deutsche Oct.-Ausg. in 10 Bänden, Ladenpreis 10 rtl., nur 2 rtl.! — Album von 200 Ansichten, Städten, Gebäuden, Sehenswürdigkeiten, auf feinen Stahlstichen, in Quart, mit vergoldeter Enveloppe, nur 1 rtl.! — Bibliothek deutscher Classiker, ☛ 60 Bändchen mit Portraits in Stahlstich, zusammen nur 1 rtl.!!

Gratis werden bei Aufträgen von 5 rtl. an, die bekannten Zugaben beigefügt; bei größeren Bestellungen noch: Kupferwerke, Classiker &c.

☛ Geschäftsprincip! ☚ Jeder Auftrag wird sofort prompt und exact vollständig effectuirt, wie bereits seit über zwanzig Jahren. — Ein geehrtes Publikum, wie unsere werthen Kunden in fast allen Orten Deutschlands, bitten Ihre Ordres wiederum einzusenden an die

J. D. Polack'sche Export-Buchhandlung in Hamburg,
Geschäftslocalitäten Bazar 6/8.
3511

Nebst zwei Beilagen.

Erste Beilage zu Nr. 25 des Boten aus dem Riesengebirge.

25. März 1868.

3589. Es sind mir von einer der grösten Kunsthandlungen eine Anzahl

Kupferstiche

von Raphael, Correggio, Murillo, Rubens u. s. m. auf einige Tage zum Verkauf übergeben worden. Die Preise derselben variiren zwischen **10 Thlr.** und **45 ⅓ Thlr.**

Ich mache Alle, welche sich eine gediegene u. werthvolle Zimmer - Ausschmückung anzuschaffen wünschen, darauf aufmerksam, mit der Bitte, die Stiche **baldigst** bei mir einsehen u. eine Auswahl treffen zu wollen, da sie nur noch bis zum 30. d. M. in meinen Händen sind.

Hirschberg, den 23. März 1868.

Oswald Wandel,
(Nesener's Buchhandl.)

3555. Zum Beginn des neuen Quartals nehmen **alle** Postämter **Deutschlands** u. **Oestreichs** Abonnements entgegen auf die

Volks-Zeitung, Berlin, Verlag v. Franz Duncker. Preis 25 Sgr.

Von allen in Deutschland erscheinenden Zeitungen ist dies die billigste; für nur **25 Sgr.** das Quartal giebt sie eine Fülle von Mittheilungen und Belehrungen, wie kein anderes Blatt. Wo sich dieselbe einmal eingebürgert, da kann sie nicht mehr entbehrt werden und schon lange ist sie nicht nur in den **Städten**, sondern auch in vielen **Dörfern** ein täglich mit Ungeduld erwarteter Gast. Unermüdet führt sie seit Jahren den Kampf für das **Recht** und die **Wohlfahrt aller** Klassen des Volkes, für die **Einheit** und **Freiheit** des gesammten **deutschen** Vaterlandes, die dauernd nur begründet werden können durch gute Gesetze, gerechte Verwaltung, Ermäßigung des Steuerdrucks und der Militärlasten. Ueber die jetzt bevorstehenden Verhandlungen des **Reichstags** und des **Zollparlaments** wird sie rasch und übersichtlich berichten und dieselben sowie alle Tages- und Weltereignisse in diesem Sinne beleuchten.

Riesengebirgs-Sängerbund.

Die Noten sind abzuholen bei **L. R. Wendt.**

Stadt-Theater in Hirschberg.

Gastspiel der Liegnitzer Theater-Gesellschaft unter Direction von **Carl Schiemang.**

Donnerstag den 26. März: **Das Mädchen vom Dorfe.** Characterbild mit Gesang in 5 Aufzügen von J. Krüger. Musik von Stiegman.

Freitag den 27. März: Zum Benefiz für Frau Müller und Herrn Bielefeld: **Pechschulze.** Große Original-Posse mit Gesang u. Tanz in 6 Bildern von H. Salingre. Musik von A. Lang.

3515

Donnerstag den 26. März

Conferenz und Billetverloosung im dramat. Verein.

Sonnabend den 28. März,

Abends ½7 Uhr, gedenkt der hiesige Gesang-Verein für gemischten Chor, unterstützt von andern hiesigen und auswärtigen musikalischen Kräften, sowie von der gesammten Elger'schen Kapelle, im Arnold'schen Saale das Oratorium

„Elias“

von Mendelssohn zur Aufführung zu bringen.

Die Haupt-Solopartien sind vertreten durch die Concertsängerin Fräulein **Volsburg** aus Breslau und Herrn Lehrer **Jeltsch** aus Schwarzbach.

Einlaß-Karten — eine 10 Sgr. — zwei und mehrere pro Stück 7½ Sgr. sind außer durch Subscription bei dem Lohndiener Pranz, in der Wendt'schen Musikalien-Handlung, in der Expedition des Boten, sowie bei den Herren Conditoren Nelde und Edom zu haben.

Kassenpreis pro Billet 15 Sgr.

Textbücher à 1 Sgr. sind am Concerttage Abends an der Kasse zu haben.

Hinsichtlich der bedeutenden Kosten bei Aufführung eines so großen Werkes rechnet auf zahlreiche Betheiligung:

Der Vorstand des Gesangvereins für gemischten Chor.

Bolkenhain, den 19. März 1868.

In der Nacht des heutigen Tages ist unsere Stadt von schwerer Trübsal heimgesucht worden. Eine Feuersbrunst zerstörte fast sämmtliche Häuser einer Straße derselben. 56 Menschen sind dadurch obdachlos und die Meisten fast all' ihrer irdischen Habe beraubt; denn bei den rasch um sich greifenden Flammen konnten Viele nichts, als das nackte Leben retten.

Die Noth ist groß. Unserer Stadt und deren meist dürftigen Bewohnern fehlen die Mittel, den Verunglückten zu gewähren, was sie bedürfen.

Mit Vertrauen und Hoffnung wenden wir uns daher an unsere Schwester-Städte und bitten: Helft uns in unserer Trübsal! — Wohl wissen wir, daß die gegenwärtige Zeit eine schwere und sorgenvolle für Viele ist, daß Hilferufe von allen Seiten her erschallen und doch jeder Mühe hat, sich selbst und die Seinigen zu versorgen. Dennoch hoffen wir, es werde unsere Bitte für die armen Abgebrannten in unserer Stadt, die noch nie für sich gebeten hat, nicht ungehört verklingen, und richten an alle wohlthätig gesinnten Herzen das ergebene Gesuch, Sammlungen für unsere Verunglückten anstellen und durch Zusendung der empfangenen Gaben an den mitunterzeichneten Herrn Wuthe die Noth der Bekümmerten lindern zu wollen. Mit herzlichstem Danke werden wir selbst die kleinste Gabe entgegen nehmen und die gerechte Vertheilung derselben uns zur heiligen Pflicht machen.

Schöps, Bürgermeister. **Neukirch**, Pfarrer. **Deßmann**, Superintendent. **Kossack**, Königl. Kreisphysikus. **George**, Gerichts-Director. **Spohrmann**, Weinkaufmann und Stadt-Aeltester. **Wuthe**, Kaufmann und Stadtverordneten-Vorsitzender.

Zur Annahme von Geld-Beiträgen erklärt sich auch bereit **die Expedition des Boten aus dem Riesengebirge.**

3602.

Männer=Turnverein.

Zu dem nächsten **geselligen Abende, Freitag den 27. März,** werden die Vereinsmitglieder **dringend** eingeladen, weil in Betreff des Gau=Turntages (29. März) des Turn= und Feuerrettungsvereins Mancherlei zur Besprechung und Beschlußfassung vorliegt.

3618.

Schmiedeberg.

Am Sonntage „Judica" Aufführung geistlicher Musik in der ev. Kirche, unter gütiger Mitwirkung geschätzter ausw. Kräfte.

1., Orgel=Fantasie à qu. m. — Hesse.
2., Choral für Männerstimmen: O Haupt voll Blut.
3., Erstes der sieben Worte. — Haydn.
4., Duo für Orgel und Violine. — Dr. Volckmar.
5., Sopran=Arie aus der Matth. Passion. — Bach.
6., Chor aus dem „Tod Jesu." — Graun.

1., Hymnus aus dem 14. Jahrh. bearbeitet von Ritter.
2., Satz für Orgel und Violine. — Lange.
3., Duett aus dem „Tod Jesu." — Graun.
4., Letztes der sieben Worte. — Haydn.
5., Orgelsatz. — Heidler.

Bill. (Programme) sind zu haben bei Herrn **Christoph.** Einzelbill. 5 Sgr., Familienbill. à 3 Gr. Anfang pr. 4½ Uhr.

Der Vorstand.

3619. Am 27. April dieses Jahres feiert die hiesige evangelische Kirchen=Gemeinde das 150jährige Jubiläum der Einweihung der Gnadenkirche zum Kreuze Christi.

Das unterzeichnete Kirchen=Kollegium beabsichtigt, zur Feier dieses Tages eine Einrichtung zu begründen, welche schon längst von vielen Gliedern unserer lieben Kirchen=Gemeinde ersehnt worden ist, die Einrichtung einer geordneten Gemeinde=Kranken=Pflege durch evangelische Diakonissinnen. Zur Ausführung dieses Vorhabens ist dadurch ein kleiner Anfang gemacht, daß dem Kirchen=Kollegio am 22. März c., als am Geburtstage Sr. Majestät des Königs, eine Summe von 444 rtl., welche von einigen Gliedern der Gemeinde zu diesem Zwecke gesammelt worden sind, als erste Jubelfestgabe dargebracht ist. Selbstredend reichen die Zinsen dieser Summe nicht hin, um Wohnung und Unterhalt für zwei Diakonissinnen zu beschaffen.

Wir wenden uns daher vertrauensvoll an die Glieder der evangelischen Kirchengemeinde Hirschbergs von Stadt und Land mit der ergebenen Bitte, durch freiwillige Gaben die vorgenannte Summe mehren zu helfen und uns so in den Stand zu setzen, das für die evangelische Gemeinde, insonderheit für die armen Kranken derselben, die von den Diakonissinnen in ihren Wohnungen besucht und gepflegt werden sollen, so wichtige Institut der ambulanten Krankenpflege in's Leben zu rufen.

Die Unterzeichneten sind bereit, Gaben zu dem beregten Zwecke in Empfang zu nehmen und werden wir seiner Zeit über dieselben und deren Verwendung, sowie über den Fortgang dieser Angelegenheit öffentliche Mittheilung machen.

Gott aber lasse das Vorhaben durch liebevolle Mitwirkung Vieler zum Segen für unsere Gemeinde gelingen!

Hirschberg, den 22. März 1868.

Das evangelische Kirchen=Kollegium.

Scholz, Kreis=Gerichts=Rath. Lampert, Kaufmann. G. Gebauer, Kaufmann. Anders, Kaufmann. Henckel, Pastor prim. Dr. Peiper. Werkenthin. Finster. R. Weißig. Fr. Schliebener, Goldarbeiter. Kahl. F. Roos, Schlossermstr. Carl Rieger, Tischlermstr. C. F. Mentzel, fr. Seifensieder. Wagner, Lederhändler. Schäffer, Kreis=Gerichts=Rath,

---

3506. **Religiöse Erbauung**

Donnerstag den 26. März, Abends 7½ Uhr, bei der freien Religions=Gemeinde zu Hirschberg.

3328. Das unterzeichnete Lehrer=Collegium beabsichtiget zu Ehren des **Herrn Direktor Dr. Dietrich**

(nicht Freitag), sondern Sonnabend den 4. April um 2 Uhr

auf dem Cavalierberge ein Festmahl zu veranstalten. Da sich wohl voraussetzen läßt, daß Viele den Wunsch hegen dürften, dem Scheidenden gleich uns ein äußeres Zeichen der Anhänglichkeit und Hochachtung zu geben, so bitten wir dieselben, sich mit uns zu vereinigen und laden hierdurch zur Theilnahme an dem Festmahle ein. Listen zum Einzeichnen (Couvert 1 Thlr.) werden bis Montag den 30. März bei dem Prorector Dr. Lindner, Conrector Krügermann, Oberlehrer Dr. Haacke und in der Redaction des Boten ausliegen. Hirschberg, den 21. März 1868.

Das Lehrercollegium des Königl. Gymnasiums.

Nächste Gewerbe=Vereins=Sitzung den 30. März c. Hirschberg, den 20. März 1868. 3497.

Vorschuß=Verein zu Schönau.

3529. Den Mitgliedern des Vorschuß=Vereins zu Schönau diene hiermit zur Nachricht, daß

Sonntag den 29. März c. im Schützensaal präcise Nachmittag **2 Uhr,** eine ordentliche

General=Versammlung

angesetzt ist.

Tages=Ordnung:

1. **Rechnungslegung** des Jahres 1867.
2. **Revision** des **Statuts** und **Umänderung** bestehender Verträge.
3. **Wahl** des gesammten Vorstands.

Berichtigung.

In der Anzeige No. 3355 von H. Friedensohn soll es Zeile 10 heißen: Manschetten, nicht Mandretten.

Amtliche und Privat=Anzeigen.

3537. Wir sind wiederholt veranlaßt, die Einwohner hiesiger Stadt um **pünktliche Zahlung aller Abgaben an den festgesetzten Fälligkeits=Terminen** zu ersuchen. Dabei machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß schon die, der Executions=Vollstreckung vorangehende **Mahnung gebührenpflichtig ist.** Die Mahn=Gebühr beträgt bei Resten bis 1 rtl. einschließlich 1 sgr., bei Resten von 1 bis 5 rtl. einschließlich 2 sgr. u. s. f.

Die Executoren sind nicht berechtigt, diese Gebühren zu erlassen; sie müssen dieselben vertreten. Diese Bestimmungen gelten namentlich auch für das **Schulgeld.**

Hirschberg, den 20. März 1868.

Der Magistrat. Vogt.

3524. Denjenigen Eltern resp. Pflegerinnen, welche ihre Töchter resp. Pflegebefohlenen als Schülerinnen der hiesigen städtischen höheren Töchterschule zuführen wollen, rathen wir, dies möglichst schon, wenn dieselben in das schulpflichtige Alter treten, zu bewirken, da sie, wenn ihnen das Verständniß der fremden Sprachen abgeht, selbst im Fall, daß sie in ihrer

sonstigen wissenschaftlichen Bildung schon weiter vorgerückt sind, nur der Klasse überwiesen werden können und müssen, in welcher der betreffende Sprachunterricht (Französisch) in Klasse 4, Englisch in Klasse 2) beginnt.
Hirschberg, den 21. März 1868.
Der Magistrat. (gez.) Vogt.

3591.
Holz = Verkauf.

Künftigen **Dienstag** den 31. d., Nachmittag ½ 3 Uhr, werden im Schwarzbacher Revier, Schüllerbusch an der Stonsdorfer Grenze
57 Fichten=, Kiefern= und Tannen=Klötzer,
43 dito dito dito Baustämme,
38 weiche Stangen,
5½ Klftrn. weiche Scheite und Klüppel,
27 Klftrn. Stöcke,
15 Schock weich Astreißig
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung an Ort und Stelle verkauft. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht und Käufer hierzu eingeladen.
Hirschberg, den 23. März 1868.
Die Forst = Deputation. Semper.

3163. **Nothwendiger Verkauf.**
Die zur Müller Baufeld'schen Konkurs=Masse gehörige **Acker= und Wiesen=Parzelle** No. 616 hier, abgeschätzt auf 2499 rtl. 15 sgr. zufolge der, nebst Hypotheken=Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 8. Juni 1868, Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations=Gericht anzumelden.
Schmiedeberg, den 19. Februar 1868.
Königl. Kreis=Gerichts=Kommission.

3495. **Nothwendiger Verkauf.**
Die zur Heinrich Baufeld'schen Konkurs=Masse gehörige **Mühlenbesitzung** No. 186/188 hierselbst, abgeschätzt auf 1487 rtl. 18 sgr. 10 pf., zufolge der nebst Hypotheken=Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 3. Juli 1868, Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations=Gericht anzumelden.
Schmiedeberg, den 16. März 1868.
Königliche Kreis=Gerichts=Kommission.

Auktionen.

Donnerstag den 26. d. M., früh von 10 Uhr ab, werde ich in meinem Auktions=Lokale, Hotel „zum weißen Roß" parterre:
Ein großes **Schlafsopha**, eine **Klee= und Gras=Säemaschine**, ein großes **Regal**, ein **vollständiges Fleischer=Handwerkszeug**, fast neu (Mulden, Beile, Messer, eiserne Kessel 2c.); Wein, Rum und Cigarren; —
um **11 Uhr circa 300 Pfund Kaffee in 5 Pfund=Düten** meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.
3531. **F. Hartwig,** Auktions=Kommissar.
Donnerstag den 2. April 11 Uhr wird aus einer Nachlaßsache ein **Konzert=Flügel, 6½ octav.,** Mahagoni, und ein großer **Koulissen=Tisch** zu 36 Personen meistbietend in obigem Lokale versteigert werden. Der Obige.

3595. **Auction.**
Bei Gelegenheit der auf den 27. März c. anberaumten Auction werde ich auch 7 lange Tische und 22 Stück starke Rohrstühle — desgleichen um 11½ Uhr in der hiesigen Gefangenanstalt den dort befindlichen Dünger versteigern. Der Verkauf des Pferdes findet nicht statt.
Hirschberg, den 23. März 1868. Tschampel.

3522. **Auction.**
Sonntag den 29. März c., Nachmittags von 2 Uhr an, werden in dem Gerichtskretscham zu Hartau mehrere männliche und weibliche Kleidungsstücke öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.
Die Ortsgerichte.

3342.
Auktion.

Freitag den 27. März Vormittag 9 Uhr werde ich im gerichtlichen Auktions=Lokale Rathhaus 2 Stiegen: verschiedene Möbels, darunter Sophas, ein Glasschrank, Stühle, Tische, 1 Nähtisch, 1 Kommode, Bilder und Hausgeräth, einen schwarzen Schaafpelz mit grünem Tuch=Ueberzuge, zwei Centn. Flaschen=Lack in verschiedenen Farben, gegen baare Zahlung versteigern. Hirschberg, den 17. März 1868.
Tschampel, als gerichtl. Auktions=Kommissarius.

Auctions = Anzeige.

Sonnabend den 28. März c., früh 9 Uhr, werden Unterzeichnete in der Scholtisei zu Kaiserswaldau verschiedene Wirthschafts=Geräthschaften, als: Pflüge, Eggen, Wagen, Pferdegeschirre, etwas Möbel, ein Paar Getreide=Windfeihen und noch verschiedenes Andere gegen gleich baare Zahlung an den Bestbietenden öffentlich verkaufen, wozu wir Kauflustige ergebenst einladen. **Joppe und Seiffert.**
Kaiserswaldau bei Warmbrunn. 3463.

3499.
Holz = Auktion.

Dienstag den 31. März c., Vormittags 9 Uhr, werden in den hiesigen Dominial=Forsten, an der Scheibe, in öffentlicher Auktion verkauft:
900 Stück weiche Klötzer,
400 = Baustämme,
30 = Ahornholz,
30 Haufen buchene Schirrstangen,
40 Klaftern buchenes Scheitholz I. und II.,
20 = weiches =
170 Schock hartes und weiches Reißig,
wozu Kauflustige eingeladen werden.
Rudelstadt, den 20. März 1868.
Jähne, Ger.=Bev.

Holz = Auktions = Bekanntmachung.

Aus dem Großherzogl. Oldenb. Forstrevier Mochau sollen aus dem dicht an der Schönau=Jauerschen Chaussee gelegenen Holzschlage (Pombsener Seite) öffentlich Donnerstag den 26. d., von früh 9 Uhr ab, licitando nachstehende Hölzer verkauft werden:
530 Stück fichtne, tannene und kieferne Baustämme,
257 = dto. dto. dto. Brettklötzer,
15 = dto. dto. dto. Stangen,
1 Klafter weiches Scheitholz und
18 Schock dto. Abraumreißig.
Das Großherzogl. Oldenburg'sche Ober=Inspektorat.
3130. **Bieneck.**

Holz=Auktions=Bekanntmachung.

3183. Aus dem Großherzoglich Oldenburg'schen Forstrevier Kauffung werden in dem Mittelfeldbusche Sonnabend den 28. d., von früh 10 Uhr ab, licitando nachstehende Hölzer öffentlich verkauft:

19 Stück Laubholz=Klötzer,
250 „ Birken=Stämme,
280 „ „ Stangen,
19 Schock hartes Abraumreißig.

Das Großherzogl. Oldenb. Ober=Inspektorat.
Bieneck.

Holz=Auktions=Bekanntmachung.

3180. Aus dem Herzogl. Elimar v. Oldenburg'schen Forstrevier Maiwaldau sollen im Forstorte (Wald) Dienstag den 31. d., von früh 10 Uhr ab, öffentlich nachstehende Brennhölzer meistbietend verkauft werden:

$6^1/_2$ Klafter hartes Scheitholz,
50 Klaftern weiches Scheit= und Knüppelholz,
$3^1/_2$ Schock hartes Abraumreißig,
25 „ weiches „

Das Großherzogl. Oldenb. Ober=Inspektorat.
Bieneck.

Holz=Auktions=Bekanntmachung.

3556. Es sollen auf dem Großherzogl. Oldenb. Forst=Revier Reichwaldau bei Schönau in dem Forstort (der Wolfsgraben) am 2. April d. J., als Donnerstag von früh 9 Uhr ab:

75 Schock hartes Schlagreißig

öffentlich licitando verkauft werden, solches zur Kenntniß des Publikums. Mochau, im März 1868.

Das Großherzogl. Oldenb. Inspektorat.
Bieneck.

3285. **Freitag den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr,** sollen im Jannowitzer Revier, am Bleiberg,
70 Stück buchene Nutzstöcke, von 8—16" mittlern Durchm.,
30 Stück birkene Nutzklötzer, 14' lang,
an Ort und Stelle meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. Alt-Jannowitz, den 16. März 1868.

Die Forst=Verwaltung.

3518. Auktion.

Montag den 30. März c. sollen von Vormittag 9 Uhr ab beim Auktionator, Laubanerstr. 270, 39 Flaschen Ungarweine, Kleider, Betten, Meubles, Haus= und Küchengeräthe, Bilder, 1 Wand= und 2 silberne Taschenuhren, 1 großer Medianfolio=Lithographiestein meistbietend gegen baldige Zahlung verkauft werden. Löwenberg, den 20. März 1868.

Schittler, Auktions=Kommissarius.

Zu verpachten.

3182. In Schlaup bei Jauer ist wegen Todesfall sofort die **Fleischerei** zu verpachten.

Wiesenverpachtung in Herischdorf.

3397. Die Wiesen des früher Rosemann'schen Gutes Nr. 77 zu Herischdorf sind in größeren und kleineren Parzellen auf 6 Jahre zu verpachten und die Bedingungen auf dem Gute einzusehen.

Die Verwaltung.

Acker= und Wiesen=Verpacht.

Auf den 30. März, Nachmittag 3 Uhr, soll eine Parzelle von 18 Morgen auf dem Gute No. 7 zu Wernersdorf, mehrentheils Wiese, auf 9 Jahr, getheilt wie im Ganzen verpachtet werden.

3496 Die Schneider'schen Erben.

3513. Eine mit bestem Erfolge betriebene **Krämerei** auf dem Lande ist pachtweise an eine alleinstehende Person oder kinderlose Familie sofort zu überlassen. Darauf Reflektirende erfahren Näheres durch Adelbert Weist in Schönau.

3532. **Zu verpachten oder zu verkaufen:** eine lebhafte Bäckerei in einer Kreis= und Garnisonstadt. Franko=Adressen sub **P. K.** in der Expedition des Boten niederzulegen.

Ich bin Willens meine **Gastwirthschaft** an einen cautionsfähigen, strebsamen Mann zu verpachten. **P. Härtel** in der Sonne.

3563. **Danksagung.**

Wir fühlen uns verpflichtet, allen werthen Freunden, welche durch Liebesgaben zur Ausschmückung des Sarges unseres hingeschiedenen Gatten, Vaters, Schwieger= und Großvaters, des Böttchermeister **Reimann,** so wie auch durch das ehrenvolle und zahlreiche Grabegeleit, welches sie dem Entschlafenen gezöllt haben, unsern herzlichsten und tiefgefühltesten Dank hierdurch auszusprechen. Wer den Entschlafenen gekannt, wie liebevoll und sorgsam derselbe zur Familie gestanden, wird unsern Schmerz gerecht finden.

Ruhe wohl und schlafe sanft in Frieden,
Dein denken wir mit Lieb' und Treu!
Noch bist Du viel zu früh geschieden,
Dein Bild, das bleibt uns immer neu.
Nimm hin der Liebe Unterpfand,
Der Himmel sei Dein Vaterland.

Hirschberg. Die Hinterbliebenen.

3523. **Danksagung.**

Allen den edlen Menschenfreunden von Nah und Fern, welche bei dem am 18. d. Mts. früh $11^3/_4$ Uhr entstandenen Brande der Großgärtner Christian Föst'schen Wohn= und Wirthschafts=Gebäude so schnelle, durchgreifende und umsichtige Hülfe geleistet, desgleichen den löblichen Spritzenmannschaften der Königl. Eisenbahn=Verwaltung und der Kramsta'schen Spinnfabrik zu Märzdorf, der Rohnauer Schwefel= und Vitriol=Gewerke, den Gemeinden März=, Wernersdorf, Rohnau, Kunzendorf, Streckenbach und Rudelstadt wird hiermit im Namen der Verunglückten der aufrichtigste Dank mit dem Wunsche abgestattet, daß der Herr und Gebieter der Elemente Jeden vor solchen Schrecken und Gefahr gnädigst verschonen und behüten wolle. Rudelstadt, den 20. März 1868.

Das Orts=Gericht.
Stephan, Ger.=Scholz.

3612. **Herzlicher Dank.**

Wir bedanken uns herzlich für Besuche, Theilnahme, Pflege und sehr vielen Liebesgaben, welche die Mutter und Großmutter, Handelsfrau **Klemm** in Hirschberg, während der langen Krankheit von theilnehmenden Freunden genossen hat. Ferner wird noch gedankt für das werthvolle Grabegeleite, Geschenke, Verzierungen der Leiche und für sehr viele Liebesbezeugungen von Verwandten, theilnehmenden Freunden und Hausgenossen.

Der trauernde Sohn und Enkelkinder.

3550. Allen Denjenigen, welche mir sowohl nach dem Dahinscheiden, als bei der Beerdigung meines geliebten Weibes so wohlthuende Beweise freundlicher Antheilnahme gegeben, sage ich hiermit meinen tiefgefühltesten, herzlichsten Dank.

Adolph Bräuer.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Dem geehrten Publikum zur ergebenen Anzeige, daß ich meine Wohnung von der Promenade nach meinem neuen Hause, vis-à-vis dem Schießhause in der Schützenstraße verlegt habe.

3276. **Knoll, Zimmermstr.**

3384. **Etablissements-Anzeige.**

Einem hochgeehrten Publikum Hirschbergs und Umgegend erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich mich als

Klempnermeister

etablirt habe.

Zugleich empfehle ich mich zu Häusler'schen, als auch Steinpappen-Dacheindeckung, sowie zu jeder in meinem Fach vorkommenden Arbeit, indem ich jederzeit bei reeller Bedienung gute und dauerhafte Arbeit zu fertigen bemüht sein werde. Es zeichnet sich ergebenst

Hirschberg im März 1868.

Robert Sehnert, Klempnermeister.
Schulgasse 28.

3587. Zu morgen Donnerstag den 26. März dem Schützenbruder und Fähnrich der löbl. Jäger-Compagnie Herrn Schneidermeister **Ermrich** ein 72faches donnerndes Hoch.

Ich habe mich hierselbst als pract. Arzt niedergelassen. Meine Wohnung ist beim Kammermusik. Hrn. Rothgeb. Sprechstunden: Morgens bis 10 Uhr. Nachmittags von 4—6 Uhr. Spezialfach: Geburtshilfe.

Löwenberg, im März 1868.

3538. Dr. **C. Schroeder.**

3566. **Für Zahnleidende.**

L. Neubaur, pract. **Zahnkünstler,** Freitag und Sonnabend, als den 27. und 28. d. M., zu consultiren in **Greiffenberg** im **Gasthofe „zum Greif".**

3480. 2—3 Knaben, welche die Realschule in Landeshut besuchen wollen, finden vom 1. April ab in einer anständigen Familie gegen mäßige Pension freundliche und liebevolle Aufnahme. Gefällige Anfragen werden unter der Adresse J. W. per Adresse Kaufmann Leiser jun. in Landeshut erbeten.

3232. **Strohhüte** aller Art werden modernisirt, sauber gewaschen und gefärbt bei **Minna Erler** in Boltenhain.
Modelle liegen zur Ansicht bereit.

• Centralpunkt ?

3520. Dem bauliebenden Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß für Greiffenberg, Friedeberg, Liebenthal, Lähn, Marklissa und deren Umgegend der Lohn eines Maurer- oder Zimmergesellen während der Sommermonate auf 17 Sgr. festgesetzt ist, wobei 15 Sgr. reines Lohn und 2 Sgr. Meistergeld zu zahlen ist.

Die Meister obengenannter Städte und Umgegend haben sich das Recht zugestanden, ihre gegenseitigen Gesellen zu kontrolliren.

Greiffenberg im März 1868.

Der Vorstand der vereinigten Bauhandwerker-Innung im obern Theil des Löwenberger Kreises.

Ausbildung zum Fähnrich's-Examen auf dem Lande

im Anschluss an d. Paedag. Ostrowo bei Filehne. Erfolge nachweisbar günstig. Bedingung: Tertianer oder Secundaner Vorkenntn. Honorar 100 rtl. quart. Prosp. gratis. 1005
Director Dr. Beheim, Schwarzbach.

Bandwurm-Leidenden,

selbst solchen, welche bereits vergeblich medicinische Kuren gebrauchten, wird unter Garantie leichte, sichere und gefahrlose Heilung in 2 Stunden durch die Adresse L. Dr. Nro. 30 poste restante Detmold. Zeugnisse gratis. 1526.

Den Handlungscommis **Otto Bartz** habe ich aus meinem Geschäft entlassen, was ich meinen Geschäftsfreunden zur gefälligen Kenntnißnahme mittheile. 3491. **S. Sachs** in Bunzlau.

3487. **Abbitte.**

Die gegen den Gärtner u. Gerichtsmann **Joseph Puschmann** von hier ausgesprochene beleidigende Aeußerung nehme ich hiermit als unwahr zurück. Wir haben uns schiedsamtlich verglichen. **Franz Beier.**

Klein-Röhrsdorf, den 19. März 1868.

3558. Die der Dienstmagd Johanne Krause zugefügte, auf Verdacht ruhende Beschuldigung nehme ich abbittend zurück.

Heinrich Walter in Neundorf bei Liebenthal.

2587. **Als Vertreter der Communalständischen Bank in Görlitz** halte ich mich zur Diskontirung von **Wechseln** und zur Beleihung von **Effekten** und **pupillarisch sichern Hypotheken** bestens empfohlen. —

Ebenso empfehle meine Vermittelung zum Ein- und Verkauf von Werthpapieren jeglicher Art, höchstmöglichsten Realisirung von Coupons und geloosten Effecten, sowie zur billigsten Besorgung neuer Coupons.

Richard Schaufuß,
Hirschberg i. Schl., Langstraße. Bankgeschäft.

3503. **Pensionaire** finden gute freundliche Aufnahme und mütterliche Pflege bei der verw. **H. Krause**, Mühlgrabengasse 31.

3557. **Ehrenerklärung.**

Ich Unterzeichneter nehme hiermit die ehrenkränkende gröbliche Beleidigung zurück, die ich am 9. d. M. gegen die Ehefrau des Scholtiseibesitzers Grau von Ober-Görisseifen ausgesprochen. Ich sehe mein Unrecht ein und erkenne dieselbe für unbescholten; warne zugleich einen Jeden vor Weiterverbreitung meiner Aussage, da wir uns schiedsamtlich geeinigt haben. Neundorf liebenth., den 17. März 1868.

Franz Wache.

Verkaufs-Anzeigen.

3309. Eine **Häuslerstelle**, Nr. 95 in Kunzendorf u/W., mi 2 Morgen Garten, ist für 450 Thlr. baldigst zu verkaufen be Herrn **Merten**, Schuhmachermeister.

3391 **Eine ländliche Besitzung**

in freundlichster Gegend des Hirschberger Kreises gelegen, von ca. 30 Mrg. Größe, einem Wohn- und erst vor wenig Jahren neu erbauten Nebengeb., ist entw. ganz oder getheilt ohne Einmischung eines Dritten aus freier Hand zu verk. Die Bes. eignet sich wegen ihrer herrl. Aussicht nach dem Hochgebirge und ihrer angenehmen Lage ganz vorzügl. zur Anlage einer Villa; auch ist sie von der nächsten Stadt nur 20 Minuten entfernt.

Auf portofr. Anfrag. erth. näh. Ausk. der Rentier H. F. Klugke in Görlitz am Neumarkt und der Kantor Gottwald in Schreiberhau, Kreis Hirschberg.

3576. Eine Färberei und Mangel, im vor. Herbst durchweg restaurirt, in einem großen Weberdorfe, ohnweit der Eisenbahn gelegen, ist zu verkaufen. Näheres sagt der Kaufmann **Kosche** in Hirschberg.

3528. Verkauf eines Grundstücks in der Stadt Bolkenhain zum Wiederaufbau einer abgebrannten Windmühle mit jährl. 10 Thlrn. Rente, da der Besitzer wegen Kränklichkeit nicht aufbauen will. Das Nähere beim Besitzer.

Verkauf einer Ackerbesitzung in einer Stadt.

Die Gebäude sind massiv, im besten Zustande, wozu 25 Morg. Acker und Wiese 1. Klasse gehören. Diese Besitzung eignet sich für jeden Handwerker und Geschäftsmann. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres zu erfragen franko unter der Adresse poste restante **J. K.** zu Schmiedeberg. 3536.

3579. **Haus- und Ackerverkauf.**

Das **Haus** No. 128 zu Voigtsdorf, mit sämmtlichem Mobiliar, Haus- und Ackergeräth, todtem und lebendem Inventar, Alles im besten Zustande, wird Freitag Nachmittag nach der Auktion des Hanke'schen Bauergutes sofort meistbietend verkauft. Dabei sind 6 Bienenstöcke, ein noch ziemlich neuer Jauchekasten, eine Brettradwer, 2 Tragradwern, ein guter fast neuer Kuhwagen, ein Satz Krummereggen, ein Satz Eggen, 2 ganz gute Webestühle, ein großer kupferner zweihenkliger Gartopf, etliche Klaftern hartes Nutzholz, auch Brennholz rc.

Höchst vortheilh. Ankauf.

Mit 8—10,000 rtl. Anzahlung ist wegen hohen Alters des Besitzers ein schönes **Rittergut**, nahe der Bahn und Stadt, verkäuflich. Areal 545 Morgen, als: 286 Morgen vorzüglicher Acker, 60 Morgen schöne Wiesen, 22 Morgen Gärten, 173 Morgen Forst. Brauerei mit Schankgerechtigkeit, Ziegelei, Jagd, Milchverkauf nach der nahen Stadt. Gebäude gut, herrschaftliche schloßart. Wohnung im Garten und Anlagen. Preis fest 32,000 rtl. Näheres unter sub N. N. 24. Expedition des Boten. Agenten verbeten.

3493 **Verkauf eines Ackerhauses.**

Umzugshalber beabsichtigen die Unterzeichneten ihr sub Nr. 2 des Hypthekenbuches von Schönwaldau verzeichnetes Ackerhaus, zu welchem ein schöner Obst- und Grasegarten gehörig, sofort aus freier Hand zu verkaufen, welches Kaufliebhabern hiermit bekannt gemacht wird.

Schönwaldau, den 21. März 1868.

Die **Kunze'schen Erben.**

3519. Das **Haus** No. 315 in Greiffenberg, vor dem Hirschberger Thore, massiv, in gutem Bauzustande, steht aus freier Hand zum Verkauf. Das Nähere beim Eigenthümer selbst.

3583. Ich bin Willens, meine **Häusler-** und **Schankstelle** sub No. 91, wozu 9 Morgen Acker und Wiese gehören, aus freier Hand zu verkaufen.

Seifershau Kreis Hirschberg, den 21. März 1868.

Karl Mühmert.

3604. Das in der Berntenstraße freundlich gelegene **Haus**, bestehend aus 5 Zimmern, Alkove, Kammer, Küche, 2 Kellern nebst Garten, ist im Ganzen an eine stille Familie zu vermiethen und 1. April zu beziehen.

Näheres in der Exped. des Boten.

3186.

Haus=Verkauf.

Das Haus Nr. 93 auf der Baderstraße, im guten Zustande, mit 5 heizbaren Stuben nebst Zubehör, ist veränderungshalber sofort aus freier Hand zu verkaufen.
Näheres beim Eigenthümer.
Greiffenberg. **Heinrich Ohmann.**

3474. Unterzeichnete beabsichtigt, ihr zu Crummöls belegenes massives **Haus** nebst Garten unter soliden Bedingungen zu verkaufen, in welchem die Krämerei vortheilhaft betrieben, zur Bäckerei sehr zu empfehlen und überhaupt sich zu jedem Geschäfte eignend. Wwe. **Göldner** in Crummöls Nr. 115.

3477. In einer volksreichen Stadt Niederschlesiens ist eine rentable **Seifensiederei** zu verkaufen. Wo? zu erfragen in der Expedition des Boten.

3485. Veränderungshalber ist das **Restgut** No. 87 zu Oelse, wozu 30 Morgen Areal gehören, zu verkaufen. Die Gebäude sind neu. Näheres beim Eigenthümer.
Feige.

3501. **Gerberei=Verkauf.**

Meine in der Garnisonstadt Polkwitz Kr. Glogau gelegene **Lohgerberei,** die einzige am Orte, sehr gut eingerichtet, nahe am Wasser, mit schönen massiven Gebäuden, nebst den dazu gehörigen Stallungen, Scheune mit Lohmühle und einem 2½=stöckigen Wohnhause, enthaltend 4 große helle Keller, 8 heizbare Wohnzimmer und große Trockenböden, sämmtliche Gebäude erst seit einigen Jahren neu erbaut, bin ich Willens, wegen anderweitiger Unternehmungen aus freier Hand sofort zu verkaufen. Kaufpreis, sowie Anzahlung sehr niedrig.
Käufer wollen sich melden bei
W. Nitschke, Lederhandlung in Quaritz.

3547.

Eine Villa

in Hirschberg i. Schl., neu erbaut, herrschaftlich eingerichtet, enthaltend 7 Stuben, 2 Küchen, Keller, Kammer und Bodengelaß, mit der Aussicht nach dem Hochgebirge (Koppe), der Stadt, dem Bahnhofe, belegen auf dem schönsten Punkte der Umgegend, dem Kavalierberge, hierzu eine großer terrassenartig angelegter Garten, ist durch Unterzeichneten zu verkaufen; desgleichen ist ein **Wohngebäude** mit Garten und Hintergebäude, sowie ein **Gebäude,** passend für eine große Tischlerwerkstätte, mit geräumigem Schuppen, Hof= und Gartengelaß zu verkaufen durch
J. Timm,
Maurer= und Zimmer=Meister in Hirschberg i. Schl.

3129.

Geschäfts = Verkauf.

Ein **Agentur= und Speditions=Geschäft** mit gesicherter Kundschaft und Lager nur curenter Artikel ist veränderungshalber mit dem Grundstück bei einer Anzahlung von 1700 — 2000 Thlr. in einer Provinzialstadt sofort zu verkaufen und zu übernehmen.
Näheres bei Carl Schubert in Freystadt in Schl.

3500. Mein massives **Haus** zu Steinau a. O. ist wegen Veränderung bald zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zu jedem Geschäft, vorzüglich für eine Töpferei, da eine solche immer darin gewesen. Es enthält 5 Stuben und hat eine gute Lage. Preis 2000 Thlr. Anzahlung 500 Thlr.
Wittfrau **Klette.**

3392.

Haus=Verkauf.

Ein Haus (neu gebaut) mit Conditorei, Restauration, Billard und 11 bewohnbaren Zimmern, großen Kellerräumen und Remise, ist in einer sehr lebhaften Stadt Niederschlesiens unter günstigen Bedingungen bald zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt **Friedrich Moritz** in Liegnitz.

3395.

Mühlen=Verkauf.

Der Besitzer der Wassermühle und Brettschneide Nr. 56 Nieder=Schreibendorf, Landeshuter Kreises, will aus freier Hand verkaufen. Die Mühle hat zwei Mahlgänge, einen deutschen und einen französischen, sowie einen Spitzgang; die Wasserkraft ist das ganze Jahr vorhanden; die Gebäude sind im vorzüglichen Bauzustande.

An Areal gehört nur ein Garten von einem reichlichen Morgen dazu; doch können etwa 30 Morgen Acker und Wiese vom Besitzer gleichzeitig veräußert werden.

Zur Abgabe von Geboten und event. zum Abschluß des Kaufvertrages habe ich Termin
auf den 7. April c. Nachmittags 3 Uhr
in meiner Kanzlei angesetzt; dazu lade ich Kauflustige ein.
Landeshut. **Wittig,** Rechtsanwalt und Notar.

3291

Haus = Verkauf.

Ein Haus am Markt mit eingerichtetem Laden nebst Ladenstube, großem Hofraum, daß man mit einem Wagen einfahren kann, nebst 3 Ackerflecken, ist baldigst zu verkaufen und zu übernehmen. Das Nähere beim Eigenthümer.
Lähn, den 16. März 1868. **E. W. Engwicht.**

3375.

Schmiede=Verkauf.

Eine Schmiede=Nahrung mit vollständiger und ausdauernder Arbeit, gut gelegen, mit 10½ Morgen Acker nebst Garten ist sofort zu verkaufen. Kaufliebhaber können sich melden in der Buchhandlung des A. Hoffmann in Striegau.

3376. Unterzeichneter beabsichtigt seine **Windmühle** zu Schönwaldau, Kreis Schönau, zum Abbruch zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren beim Unterzeichneten.
Carl Müller.

3173.

Hausverkauf.

Das **Freihaus** No. 166 in Poischwitz, massiv, mit einem Fiebigflecken Acker, ist für einen soliden Preis bei geringer Anzahlung zu verkaufen und sofort zu übernehmen.
Das Nähere auf portofreie Anfragen beim Eigenthümer.
Gottwald, Partikulier in Jauer.

3184. Mein **Bauergut** mit circa 170 Morgen incl. 24 M. guter Wiese und 15 M. Wald, nebst vollständ. Inventarium, bin ich willens, sofort aus freier Hand zu verkaufen, weil ich das väterliche Erbgut übernehme. Kaufpreis 7000 Thlr. bei 2 bis 3000 Thlr. Anzahlung. Selbstkäufer erfahren das Nähere durch Franz Rademacher, Bauergutsbesitzer in Dobrzetz bei Festenberg.

Haus=Verkauf in Warmbrunn.

3270. Das Haus Nr. 27 in Warmbrunn, an der Hauptstr. am lebhaftesten Theile gut gelegen, mit ausreichendem Platz zur Vergrößerung, woran ein Weg nach der Promenade führt, bei einem etwaigen Neubau die schönste Gebirgs=Aussicht bietend, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Besitzer Haus Nr. 27.

2819. **Wirthschafts-Verkauf.**

Zwischen Neumarkt und Parchwitz, in dem schön gelegenen großen Kirchdorfe Rauße, durch welches die Berliner Straße hindurch geht, ist eine schöne **Wirthschaft** mit alter eingerichteter Fleischerei und sämmtlichem Inventarium, ohne Einmischung eines Dritten bald zu verkaufen. Wohnhaus und Verkaufsladen liegt dicht an der Berliner Straße, sämmtliche Gebäude massiv, mit einem daran liegenden 4 Morgen großen Garten und 44 Morgen Ackerland. Näheres bei verwittwete Fleischermeister **Löbel** in Rauße bei Maltsch.

3609. Das **Haus** Nr. 72 in Nieder-Berthelsdorf nebst einem schönen Obst- und Grasegarten ist aus freier Hand zu verkaufen.

3481. **Guts-Verkauf.**

Ich beabsichtige reellen Selbstkäufern mein hiesiges schönes **Gut** mit schloßartigem Wohnhause, bei schönster Lage u. durchweg vorzüglichem Boden, wozu c. 160 Morgen gehören, zu verkaufen. **Walter,** Gerichtsscholz, Ndr.-Adelsdorf.

Vorzügliche **Eßkartoffeln** verkauft und liefert frei in's Haus: **das Dom. Schwarzbach.**
Bestellungen: Hirschberg, Schützenstr. 38. 3575

Neuländer Dünger-Gyps,
Alte Eisenbahn-Schienen,
Portland-Cement, ganz frisch,
in anerkannt vorzüglicher Qualität, empfehlen billigst
2259. **M. J. Sachs & Söhne.**

3239. **Bayer. Futterrüben-Saamen** empfiehlt
Paul Spehr.

3236. Ein noch gutes **Billard** mit sämmtlichem Zubehör ist sehr billig zu verkaufen in Greiffenberg i/S., Laubanerstr. 61.

Rosen, hochstämmige und wurzelechte, gegen 2000 Stück, werden in 140 Sorten abgegeben. **W. Brix,**
3393. Baumschulen-Besitzer,
Jauer, Gartenstraße No. 4.

Knochenmehl, ganz **rein** und **fein** gemahlen, offerirt 3476
Herrmann Ludewig in Erdmannsdorf.

E. Bürgel's Glaserwerkstatt

empfiehlt ganz reines, weißes und starkes Oberlausitzer Tafelglas (nur alleinige Niederlage im Landeshuter Kreise) und werden Bestellungen auf alle Größen angenommen, verarbeitet und pünktlichst ausgeführt. Gleichzeitig wird Dachglas in allen Größen und Stärken, sowie Mouselin und buntes Glas in allen Farben bestens empfohlen. Das Einrahmen und Aufspannen von Bildern wird schnell und gut ausgeführt.
3588. Landeshut, Gartenstraße No. 175.

2913. Eine fast neue **Conditorei-Einrichtung,** bestehend in Schranken, Ladentisch, Glaskrausen und Schildern, ist preismäßig zu verkaufen; sowie ein kleiner fast neuer Wirthschaftswagen mit Leitern. Näheres im E. Gebhard's Hotel in Hermsdorf u. K.

3400. Im Auftrage des Gutsbesitzers No. 8 hier werden **Freitag den 27. März c., früh 10 Uhr,** todtes und lebendes Inventarium: 2 Pferde, circa 12 Stück Rindvieh, ein 2spänniger und ein halbgedeckter einspänniger Chaisewagen, sämmtlich mit eisernen Axen, desgl. ein Frachtwagen, ein Fensterwagen und mehrere Acker- und Wirthschaftsgeräthe in dessen Behausung gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu einladen:
Die Orts-Gerichte.
Voigtsdorf, den 17. März 1868.

3144. **Wein-Offerte.**

In Besitz von Lager der in Bordeaux und dem Rhein sich gebildeten Associationen, bin ich im Stande, reelle Weine zu zeitgemäßen Preisen abzugeben. Proben à 5 Flaschen in Rhein-, Rothwein, Ungarwein werden entsprechend billig ausgeführt.

Bremer non plus ultra

neu erfundenes, alles Andere übertreffendes Mittel gegen **Gicht** und **Rheumatismus** jeder Art, wie Kopf-, Hals-, Brust-, Rücken- und Gelenkschmerzen, Gliederreißen, Zahnweh, rheum. Lähmungen, Krämpfe, empfehlen à Fl. 10 u. 15 sgr.
E. Knop & Comp. in Bremen.
Niederlage in Liegnitz bei Herrn **M. Tschierschky**
Frauenstraße 61.

Auf der Papierfabrik zu Egelsdorf bei Friedeberg a. Q. stehen zum billigen Verkauf:
8 Stück große Hadersortirkasten mit Fächern, noch völlig brauchbar;
2 eiserne Drehlinge, einer davon neu;
1 gußeiserne Vorgelege-Welle. 3388.

3225. **Knochen-Mehl,**
fein gemahlen, ist stets vorräthig bei
R. Grauer in Schönau.

3135. **Haaseler-Graukalk,** frisch und vorzüglich gut gebrannt, offerirt und empfiehlt
die Haaseler-Seichauer-Kalkverwaltung.
(Nächste Poststation Seichau.)

3051. 100 Schock **spanische Weidenpflanzen** stehen zum Verkauf beim
Gerichtsscholz Klemm in Langenau.

Dr. Baltz's Potsdamer Balsam,
dieses liebliche und angenehme Aroma, vom Kgl. Hofl. Eduard Nickel in Berlin (Depot in Hirschberg i.S. nur bei **Fr. Schliebener**), ist unbedingt eines der wirksamsten äußeren Arzneimittel gegen Gicht und Rheumatismus, nervöses Hüftweh und sogenannten Hexenschuß, beginnende Lähmung u. Rückendarre, gegen Frost-, Kopf-, Hals-, Zahn- und Ohrenweh, Schwäche der Augen u. Extremitäten, veraltete Verstauchungen und die verschiedenartigsten Unterleibsaffectionen 2c.
3479. Dr. Fest, Oberstabs- und Reg.-Arzt.

Ein noch sehr gut gehaltener **Flügel**, 6½ Oktave, ist wegen Mangel an Raum sofort zu verkaufen.
Näheres in der Expedition des Boten zu erfragen.


Zwei gute Gebrauchspferde und einen eleganten Halbverdeck-Wagen (Elßinger) nebst Schlittenuntersatz, verkauft wegen Umzuges für einen billigen Preis **O. Stagge.**
Hirschberg, den 23. März 1868. 3551.

Acht Stämme beschlagenes **Bauholz** hat abzulassen
3507. der Ackerbesitzer Würfel.

3521 **Lederöl** von H. Elsner in Posen. Dasselbe ist wegen seiner **ausgezeichneten** Erfolge jetzt allgemein eingeführt. — Es macht **geschmeidig, wasserdicht** und **schützt vor Bruch** jedes damit behandelte Lederzeug, z. B. Pferdegeschirre, Wagenverdecke, Maschinenriemen, Fußbekleidungen 2c. 1 Fl. 10 sgr. 10 Fl. 3 rtl. **Depot Hirschberg** i. Schl. bei Herrn G. Wiedermann, in **Jauer** bei Herrn Ludwig Kosche, in **Schönau** bei Herrn H. Schmiedel, in **Schweidnitz** bei Herrn Herrmann Richter, in **Neurode** bei Herrn W. W. Klambt.

Grassamen zu feinen Gartenrasen in extra Mischung, desgleichen zu Anlage von Wiesen empfiehlt 3599. **F. Siebenhaar.**

Gichtwatte, unfehlbares Mittel gegen Gliederreißen aller Art, empfiehlt à Pack 5 u. 8 sgr.
Alex. Mörsch in Hirschberg.
2. **Adelbert Weist** in Schönau.

Aecht bairischen Runkelrübsaamen,
" franz. Luzerne,
" engl. Reygras,
Tymothee,
weißen und rothen Mohrrübsaamen
empfiehlt billigst Julius Ulrich
2222. in Goldberg am Ringe.

Alle Sorten **Ober-** und **Unterleder**, sowie **couleurte Farben-** und **Futterleder, echt amerikanische Holzstifte,** sowie alle Dessins **Leder-** und **Lasting-Gamaschen,** eignes Fabrikat, sowie die neuesten Facons in **Leisten** in deutscher und franz. Form, **Stiefelbrette** mit und ohne Falten, überhaupt alle in dieses Fach schlagende Artikel empfiehlt zu soliden Preisen
2270 **Herrmann Frankenstein**
in **Landeshut** i/S., Böhmische Straße Nr. 111.

3574. 9 Stück Masthammel und 2 fette Schweine verkauft: Die Getreide-Dampfbrennerei in Herischdorf.

Riesenspargelpflanzen, 3jähr., empfiehlt
3598. **F. Siebenhaar.**

3540. Durch persönlichen Einkauf habe ich mein **Putz-** und **Modewaaren-Lager** auf das Vollständigste assortirt und empfehle ganz besonders **Hüte** und **Häubchen**, nach den neuesten pariser Modellen copirt. **M. Urban.**
Hirschberg in Schles., innere Langstraße.

Jaquettes und **Mäntel** in Seide und Wolle empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu den möglichst billigsten Preisen
3541. **M. Urban.**
Hirchberg in Schles., innere Langstraße.

3494. In der **Baumwollspinnerei** in Ullersdorf, Kr. Glatz, sind verschiedene ältere und neuere **Spinnmaschinen** und **Vorwerke,** sowie **Drehbänke** u. Werkzeuge zu sehr billigen Preisen zu verkaufen.

3475. Eine Partie 4jährige trockene eichene **Bohlen,** 2, 3 und 4" stark, sind billigst zu verkaufen bei
A. Feldtau in Freiburg i/Schl.

Russischen Leinsaamen, Pernauer und Rigaer,
3605. empfiehlt **Wilhelm Scholz.**

3596. Unterzeichneter will seine **Equipage verkaufen,** Pferde, Wagen und Schlitten, im Ganzen oder im Einzelnen.
Aschenborn, Rechts-Anwalt in Hirschberg.

Barterzeugungs-Pomade,
die Dose 1 Thlr.
Binnen 6 Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von sechszehn Jahren, wofür die Fabrik garantirt. Auch wird dieselbe zum Kopfhaarwuchs angewandt.
Die Erfinder **Rothe & Co.,** in Berlin.
Die Niederlage befindet sich in Hirschberg nur allein bei **Fr. Schliebener.** 3490.

3525 **Französische Mühlensteine**
eigener Fabrik, in **vorzüglichster Qualität und in allen Dimensionen,** sowie **deutsche Mühlsteine** aus meinem Mühlsteinbruch, offerire den Herren **Mühl-Besitzern** und **Mühl-Baumeistern** zur geneigten Abnahme.
Desgleichen halte mein **Lager** von **seidener Müller-Gace,** von **Katzensteinen** zu Well- und Zapfen-Lagern, von **Pockholz,** sowie von **echt englischen Gußstahl-Picken,** einer gütigen Berücksichtigung bestens empfohlen.
Kesselsdorf bei Löwenberg i/Schles., im März 1868.
C. Franke,
Fabrikant französischer und deutscher Mühlsteine, Mühlenmstr. und Mühlsteinbruch-Besitzer.

3613. Ein schöner 2spänniger, ganz gedeckter, mit Tuch ausgeschlagener **Chaise-Wagen,** dauerhaft gebaut und wenig gebraucht, steht zum Verkauf im Magdeburger Hof zu Ober-Salzbrunn.

3615.

Tapeten-Muster

in jedem Genre zur gefälligen Auswahl, nur nach Fabrikpreisen und portofreier Zusendung empfiehlt

C. Fiebig, Tapezier.

3607. Mein reich ausgestattetes Lager von **Damen-Mänteln, Jaquettes, Tüchern** 2c. empfehle ich einer gütigen Beachtung.

Die neuesten Modells in Hüten, Hauben, Coiffüren 2c. für Frühjahr und Sommer sind ebenfalls in großer Auswahl eingetroffen.

Frdr. Schliebener.

Nur Ring Nr. 39, Butterlaube, bei Herrn G. Wahnelt, eine Treppe hoch, befindet sich

der allerbilligste Verkauf von Tüchern, Double-Shawls und Schnittwaaren.

Trotzdem die Garne alle im Preise gestiegen sind, bin ich dennoch in den Stand gesetzt, durch die baaren Einkäufe in der verflossenen Frankfurter Messe zu erstaunlich billigen Preisen zu verkaufen. — Als besonders billig empfehle ich:

16/4 große ächt französische **Long-Shawls,** d. St. von 7 rtl., 10, 15 u. 18 rtl.
16/4 gr. Tücher und Double-Shawls, d. St. von 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 4 u. 4 1/2 rtl.
5/4 br. Shirting, d. E. 2 3/4, 3, 3 1/2 u. 4 sgr., 7/4 br. zu Fenster-Rouleaux, d. E. 6 sgr.
5/4 br. Wallis, Piqué und Barchend d. E. von 3 1/2, 4 und 5 sgr.
4/4 br. halbwollene Zeuge, d. E. 3, 3 1/2 u. 4 sgr., in den neuesten Mustern.
5/4 br. Lüstres, Cretons, Mohairs, Rips, d. E. 5, 6, 7 1/2 und 9 sgr.
6/4 u. 7/4 br. Thybets in allen Farben, d. E. 10, 12 1/2 und 15 sgr.
4/4 br. Damaste zu Sopha-Ueberzügen, d. E. 5, 6 und 7 1/2 sgr.
4/4 br. Casinets, d. E. 4 sgr., 4/4 br. Doppel-Lüstre d. E. 4 und 5 sgr.
6/4 br. Cattune (waschächt) d. E. 3 1/2 sgr.
6/4 br. Möbel-Kattune und zu Vorhängen, d. E. 4 und 4 1/2 sgr.
12/4 gr. Tuchtischdecken, d. St. 1 rtl. 10 sgr. und 1 rtl. 25 sgr.
14/4 u. 16/4 große Bettdecken in weiß und roth, d. St. 1 1/3, 1 2/3, 2 u. 2 1/3 rtl.
Hosenzeuge, d. E. 5 u. 6 sgr., bedruckten Futter-Barchend, d. E. 3 sgr.
Weiße und bunte Barchende, d. E. 3, 3 1/2, 4, 5, 6 und 6 1/2 sgr.
Bettzeuge, d. E. 3 1/2 und 5 sgr., in ganz guter Qualität.
Handtücher in Halbleinen und Leinen (ungebleicht), d. E. 2 und 2 1/2 sgr.
Weißes Leinen und Halbleinen, d. E. 3 1/2, 4 1/2, 5 und 6 sgr.
Kantenröcke, das Stück von 1, 1 1/4 und 1 1/3 rtl.
Gestrickte Unterhosen in Baumwolle, das Paar 15 und 17 1/2 sgr., und noch verschiedene andere Artikel. Daher komme nur ein hiesiges und auswärtiges Publikum:

Nur Butterlaube Ring Nr. 39, eine Treppe hoch, beim Conditor Herrn G. Wahnelt.

3535. **H. L. Berju.**

3553. **Gardinen in vorzüglicher Qualität billigst** bei **Mosler & Prausnitzer.**

3570. Hiermit erlauben wir uns anzuzeigen, daß wir Herrn **Emanuel Stroheim** in Hirschberg eine **Commissions-Niederlage** unserer **Fabrikate** in **Damen-Mänteln** jeglicher Façon, **Jaquettes** und **Jacken** übergeben und denselben verpflichtet haben, zu **unseren Fabrikpreisen** zu **verkaufen.**

Breslau, den 10. März 1868.

J. Glücksmann & Co.

Auf vorstehende Anzeige Bezug nehmend, darf ich wohl mit Recht versichern, die **größte Auswahl** und **billigsten Preise** bieten zu können. Für **gute Stoffe, geschmackvolle Ausführung** und **vorzüglich sitzende Facons** garantirt das allbekannte Renommee dieser Fabrik.

Emanuel Stroheim,

äußere Schildauerstraße, im Hause des Hrn. Tielsch, vis-à-vis den „drei Bergen.“

3377. **Tapeten!**

Die diesjährigen Muster von Tapeten, in sehr reicher Auswahl, empfing ich und empfehle dieselben zu Fabrikpreisen.

J. Arndt, Maler in Schönau.

Die Eisengießerei und Maschinenfabrik von A. Antoniewicz in Breslau, Kleinburgerstraße 21,

empfiehlt sich zur Anfertigung von **Radnaben, Ringen** zu **Ringelwalzen, Pflugschaaren, Drillmaschinenschuhen,** sowie alle anderen Arten Guß und stellt die Modelle unentgeldlich zur Verfügung. 3482.

Frisch gebrannten **Bau-Kalk** per Casse den Scheffel zu $7\frac{1}{2}$ Sgr.
à Conto zu 8 Sgr.,
frisch gebrannten **Acker-Kalk** per Casse den Scheffel zu $6\frac{1}{2}$ Sgr.,
à Conto zu 7 Sgr.,
empfiehlt von heute ab:

Die Kalk-Brennerei von C. Rosemann zu Geppersdorf bei Liebenthal.

3174.

3603. Eine große Auswahl von Restern u. Stücken in **Mix-Lüstre, Orleans** u. **Mix-Cord**, erstere von 3½ bis 8 sgr. pro Elle, sind wieder eingetroffen und halte solche einer geneigten Beachtung bestens empfohlen. **Wilhelm Prause**, äußere Langstraße.

3561.

Regulateure

nebst allen anderen Sorten Uhren empfehle ich in großer Auswahl unter Garantie zu den billigsten Preisen. Hirschberg. **G. Hummel**, Langstraße.

3571. Bedeutende, in renommirten Fabriken höchst **vortheilhaft gemachte Baar-Einkäufe** ermöglichen es mir, trotz der immer **steigenden Baumwollen-Preise** noch zu den endstehend verzeichneten **auffallend billigen Preisen** zu verkaufen.

Neuheiten aller meiner Artikel vom **einfachsten** bis zum **elegantesten** Genre treffen täglich ein.

5/4 breite Nessel-Cattune, 2¾ und 3 Sgr. lange Elle.
6/4 " feine Cattune, 3, 3¼ und 3½ Sgr. lange Elle.
Züchen-Leinwand, 2½, 2¾, 3, 3½—5½ Sgr. lange Elle.
Wallis, Piqué und Chiffon, 3½, 4, 4½—5½ Sgr. lange Elle.
Bettdecken, das Paar 2¼ Thlr., 2½—4 Thlr.
Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe zu sehr billigen Preisen.
4/4 breite halbwollene Kleiderstoffe, 2½—6 Sgr. lange Elle.
5/4 " do. do. von 3½ Sgr. an.
Double-Shawls, von 2½ Thlr. an, ꝛc. ꝛc.

Emanuel Stroheim,

äußere Schildauerstraße, im Hause des Herrn Tielsch, vis-à-vis den „drei Bergen.“

Hüte für Herren und Knaben

in Filz, Velour, Sammt, Stoff & Seide, neueste Facons, großartige Auswahl, billigste Preise.

Das Herren-Garderobe-Magazin

von G. Pitsch,

äußere Schildauerstr. 82, im Hause des Herrn Weißig. 3560.

Frisch gewässerten **Stockfisch,** beste weiße Waare, empfiehlt **Ludwig Kosche** in Jauer.

3287. Die rühmlichst bekannte **Bräune-Tinktur** des Herrn **Dr. Netsch** ist wieder angekommen und hält stets vorräthig **Robert Ertner** in Warmbrunn.

3337. **Fenchel = Honig**
in Flaschen à 5 und 10 sgr., bei mehr billiger, Dr. de Jongh'schen Leberthran, Brustcaramellen, beste blaue Reibhölzer, 48 Pck. für 1 rtl., v. d. Osten'sche Spielkarten ꝛc. empfiehlt billigst **A. P. Menzel.**

Bier- und Weinflaschen, sowie alle Sorten **Gläser, Bierkuffen,** beschlagene und unbeschlagene, empfiehlt billigst
3319. **Theodor Selle,** Schildauerstr. 9.

Frankfurter Lotterie.
Hauptziehung beginnt demnächst.
Gewinne: fl. 200,000 — 100,000 — 50,000 — 20,000 15,000 — 12,000 — 10,000 — 5000 — 4000 — 3000 — 2000 — 1000 etc. etc 3318.
1/4 Original - Loos a Thlr. 12. 26 Sgr,
1/2 „ „ „ 25. 22 „
1/1 „ „ „ 51. 13 „
Ziehungslisten und Gewinne erfolgen pünktlich durch den Haupt-Kollekteur **Anton Horix**, Frankfurt a. M.

Rothklee, schwedischen **Klee** u. **Thymothe** verkauft metzenweise das Dom. Meffersdorf.

Das Dom. Nieder-Falkenhain bei Schönau verkauft größere Partien 4—5jährige **Eichenpflanzen,** sowie kleinere Posten **Ahorn-** und **Eschen-Pflanzen.** 3508

3505. **Zu verkaufen**
wegen anderweiten geschäftlichen Arrangements:
24 Stämme langes trocknes Lang- resp. Bauholz,
eine Partie altes Bauholz,
ca. 8 Schachtruthen große Bau- (Granit-) Steine.
C. Weinmann.

Neuen ächt russischen Windauer und **Rigaer Säe-Leinsaamen,**
schönste kräftige Waare, empfehle ich zu soliden Preisen.
3549. **Gotthard Streit** in Goldberg.

3484 **Ein Paar Arbeits-Pferde,**
an schweren Zug gewohnt, stehen in der **Clara-Hütte** zu Cunnerdorf billig zum Verkauf. Besichtigung jederzeit in Gegenwart des Hütten-Verwalters gestattet und Gebote bis Montag Nachmittag 2 Uhr abzugeben.

Ein wenig gefahrener viersitziger Fenster- und ein Plauen-Wagen steht zum sofortigen Verkauf bei 3483 **Kadelbach in Schmiedeberg.**

3488. Auf dem Dom. Lehnhaus bei Lähn steht ein 3jähriger **Bulle,** (guter Springer), stark gebaut, Holsteiner Race, zum Verkauf.

Zur Fabrikation von Holzstiften
liefert patent. Maschinen neuester und bester Costruction, sowie alle Maschinen zur Holzbearbeitung 3478.
das Bureau von Uhland's Technicum in Frankenberg bei Chemnitz.

3562 **Stockfisch,** frisch gewässert, bei Dittmann, Kornlaube.

3544 **Bleiröhre**
zu Wasserleitungen hält stets auf Lager
Löwenberg. der Kupferschmiedmstr. W. Kaden.

3568. **Ein Kinderwagen**
ist zu verkaufen: neue Promenade im Hause des Hrn. Rechtsanwalt Aschenborn, 2. Etage.

3582. Zu verkaufen sind eine Partie gutes **Wiesen-Heu,** sowie einige große **wilde Weinstöcke** und 2 Sträucher **Rose von Jericho** bei
Rudeck in Hermsdorf u/K.

Kauf-Gesuche.

3594. **Butter in Kübeln**
kauft zum bestmöglichsten Preise
G. Wiedermann am Ringe.

Brillanten, Perlen, Antiken, Gold und **Silber** kaufen und zahlen die **höchsten Preise**
2818 **Breslau, Guttentag & Co. Breslau,**
Riemerzeile N. 9. Juweliere, Riemerzeile N. 9.

Zu vermiethen.

3429. Vom 1. Mai ab ist bei uns der 2. Stock zu vermiethen. Markt No. 14. Gebrüder Kassel.

3539. Eine freundl. sonnige Wohnung mit Garten ist vom 1. April d. J. ab zu beziehen. Preis 60 rtl. Berndtenstraße 3.

3533. Eine Stube nebst Zubehör ist zu vermiethen Greiffenberger Straße No. 21.

3601. Tuchlaube 7 sind von Ostern ab eine Stube nebst Alkove im ersten Stock, eine Stube im dritten, sowie zwei Stuben im Hinterhause zu vermiethen. Das Nähere bei M. Levi, Markt 6, gerichtlicher Administrator.

3527. Priesterstraße 23: 1ste Etage Johanni, 2te Etage bald.

3521. Eine Stube nebst Alkove und Zubehör ist zu vermiethen und bald zu beziehen dunkle Burgstraße No. 8.

[illegible]85. Pfortengasse 240 ist eine Stube nebst Zubehör zu vermiethen. Näheres beim Schuhmacher Hickel.

[illegible]86. Schildauerstraße No. 22 ist vor dem Gasthofe zu den Bergen eine Wohnung von 2 Stuben, Alkove und Zubehör nach Belieben auf 6 oder 9 Monate billig zu vermiethen und bald zu beziehen. Auguste Buch.

[illegible]04. **Einen Garten** in der äußern Schildauerstraße beabsichtigt zu vermiethen der Maurer- und Zimmermstr. **Altmann.**

[illegible]48. Zwei **Wohnungen**, à 36 und 80 rtl., sind bald zu vermiethen; ferner sind von Johanni an in meinem neu erbauten mit allen Bequemlichkeiten eingerichteten Wohngebäude große **Quartiere** zu vergeben, desgleichen **Laden** mit Wohnung. J. Timm, Maurer- und Zimmermstr.

[illegible]30. Schützenstr. No. 30 ist ein Quartier, bestehend aus Stuben und Küche, wie auch Gartenbenutzung, zu vermiethen. Auch ist ein Quartier von 2 Stuben zu vermiethen.

[illegible]. Eine Stube nebst Alkove, renovirt, und dem nöthigen Beigelaß, ist vom 1. April ab zu vermiethen. L. Unger, Langstraße.

[illegible]. Eine **Wohnung** in der 1. Etage, (2 Stuben nebst Küche und anderem Beigelaß), ist für den festen Miethpreis von 30 rtl. sofort zu beziehen in No. 97 zu Ndr.-Herischdorf.

In meinem Hause zwischen den Brücken ist zum 1. April eine freundliche Wohnung im 1. Stock mit Gartenbenutzung zu vermiethen.
3569. **R. Walter.**

[illegible]

In Warmbrunn

ein massives, gut gelegenes Verkaufs-Lokal nebst nöthigem Zubehör für die Dauer der Saison oder auch permanent zu vermiethen. Von wem? sagt die Expedition des Boten.

[illegible]. In meinem Hause ist auf ebener Erde eine Wohnung zu vermiethen. Michaelis. Cunnersdorf.

[illegible]. In No. 71 zu Schönau am Ringe ist eine freundliche Wohnung von Ostern an zu vermiethen, welche zu Johanni bezogen werden kann. Näheres beim Eigenthümer R. Postler, Sattlermeister.

Personen finden Unterkommen.

[illegible]. Ein tüchtiger u. erfahrener **Papiermaschinenführer**, der gute Zeugnisse besitzt, findet, bei gutem Gehalt, eine Stellung in der Saganer Papier-Fabrik. **Heinrich Spiegel.**

[illegible]. Ein auch zwei tüchtige **Tapezier-Gehülfen**, aber solide, finden bald dauernde Beschäftigung bei E. Fiebig, Tapezier.

[illegible]. Einen Gesellen sucht der Tischler C. Maywald in Petersdorf.

[illegible]

50 bis 60 Maurer

und eben soviel **Handlanger** finden bei dem Unterzeichneten dauernde Beschäftigung.
[illegible]nstock, den 13. März 1868.
Wentzig, Maurermeister.

3502

Tüchtige Maurergesellen

finden dauernde und lohnende Beschäftigung in Goldberg bei **A. Scholz,** Maurermeister.

5—6 brauchbare Dachdecker-Gesellen

finden sofort **dauernde** u. **lohnende** Beschäftigung in Stadt Oels bei **F. Terpe,** Schieferdeckermstr.

3284. Das Dominium Hohenfriedeberg sucht einen **Vogt.** Antritt 2. Juli d. J. Meldungen **nur** persönlich.

3264. Ein gewandter zuverläßiger **Hausknecht** wird gesucht. Dinglinger'sche Kammgarn-Spinnerei. Rosenau.

12 — 15 rüstige Bergarbeiter werden sofort auf der Bergfreiheit-Grube zu Ober-Schmiedeberg angenommen. Meldung beim Steiger **Großmann** daselbst. 3233

3288. Ein Gartenknecht, der schon als solcher gedient, findet sofort oder zum 1. April eine gute Stellung. Das Nähere zu erfahren beim Kunst- und Handelsgärtner Herrn Delpech in Lauban.

3131. Einen verheiratheten **Ochsenknecht,** sowie einen unverheiratheten **Pferdeknecht** und **Ochsenjungen** sucht das Dom. Ober-Langenau.

3550. Eine Kinderfrau, die gute Atteste nachweisen kann, kann sich bald melden im Gasthof zur Sonne.

3526. Der Posten eines Ziegelmeisters beim Dominio Kleppelsdorf ist besetzt.

3610. Ein junges Mädchen aus anständ. Familie, das schon conditionirt, sowie ein kräftiges Landmädchen für die Küchenarbeit finden guten Dienst in der Bahnhof-Restauration zu Hirschberg bei Zehrmann.

Personen suchen Unterkommen.

3386. Ein gewandter, junger Mann mit guter Handschrift, seit vielen Jahren beim Gericht beschäftigt, sucht eine dauernde Stellung in einem Bureau oder Comptoir. Gefällige Offerten werden erbeten unter der Chiffre C. M. 70. poste restante Lauban.

3617. Ein tüchtiger **Mühlenhelfer** (gleichzeitig Bäcker), militärfrei, sucht baldige Stellung. Franko-Adressen C. G. E. poste restante Waldau, Kreis Bunzlau.

3139. Ein Kammerdiener, der über seine Brauchbarkeit gute Zeugnisse besitzt, noch in Stellung, unverheirathet, in gesetzten Jahren, auch seine Militärjahre zur Genüge geleistet hat, sucht zum 1 April c. eine Stelle wieder als solcher, Kassen- oder Comtoirdiener. Gütige Offerten beliebe man an die Expedition des Boten unter Chiffre **K. R.** 42. zu senden.

3517. Eine Wittwe ohne Anhang, mit Wäsche, Küche und Milchwirthschaft vertraut, sucht eine Stellung, es sei in der Stadt oder auf's Land. Antritt kann bald oder spätestens bis Ostern erfolgen. Gef. Adressen werden franco Lähn, Haus No. 94 erbeten.

3606. **Stelle-Gesuch.**
Eine junge Dame, welche das Putz- und Weißwaaren-Geschäft gründlich kennen lernen und darin arbeiten will, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einem solchen Geschäft eine dem entsprechende Stellung. Nähere Auskunft ertheilt A. Edom in Hirschberg in Schl.

3597. Ein tüchtiges Dienstmädchen wird sogleich resp. 1. April angenommen bei van Bosch, Promenade 14.

3378. Ein gewandter **Malergehülfe** kann sofort eintreten beim Maler Arndt in Schönau.

Lehrherr=Gesuch.

Ein guter, zuverlässiger Knabe aus dem hiesigen Rettungshause wünscht Gärtner zu werden. Wir bitten für denselben um ein Unterkommen. 3510.
Goldberg, den 20. März 1868. W. Leitritz.

Lehrlings=Gesuche.

3390 Ein Knabe rechtlicher, wenn auch armer Eltern, welcher Lust zur Handlung hat und gut rechnet und schreibt, kann **sofort** placirt werden. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

3577. Einen Lehrling nimmt an
Rieger, Tischlermstr. in Hirschberg, Tuchlaube 8.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, (auch von auswärts), der Lust hat Klempner zu werden, kann sich bald melden bei
H. Liebig, Klempnermstr.,
3572. Hirschberg, Burgthor 14.

3464. Einen gesitteten Knaben nimmt in die Lehre
Warmbrunn. J. Troska, Conditor.

3327. Einen Lehrling nimmt an
Schmiedeberg. **Eduard Mentzel,** Klempnermstr.

3344. Ein Knabe kann bald in die Lehre treten bei
Schmiedeberg. **Ewald Böhnke** jun., Sattler und Riemer.

3379. Einen Lehrling sucht
der Maler Arndt in Schönau.

3227. Einen Lehrling nimmt an zu jeder Zeit
der Müllermstr. **Patting,** Alt=Schönau.

3146. In meinem **Destillations=Geschäft** findet ein Knabe, Sohn achtbarer Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, als Lehrling zu Ostern d. J. eine Stelle.
Löwenberg i/Schl., den 12. März 1868.
Alwin Hoffmann.

3542. **Lehrlingsgesuch.**
Ein Knabe, welcher Lust hat die Tuchmacherei zu erlernen, findet unter annehmbaren Bedingungen ein gutes Unterkommen bei dem Tuchmachermeister Louis Pohl in Bolkenhain.

3546. Ein Knabe rechtlicher Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann in meiner Eisen=, Stahl=, Messing=, Kurzwaaren= und Werkzeug=Handlung als Lehrling ein Unterkommen finden. **Wilh. Klätte.**
Jauer, im März 1868.

3545. Einen Lehrling nimmt an
Jauer. A. Koschke, Uhrmacher.

3554. Ein Lehrling findet Placement in der **Kuhlmey**'schen **Buchhandlung** in Liegnitz.

3392. **Offene Lehrlings=Stelle.**
Ein junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen findet in meinem Kurz= und Eisenwaaren=Geschäft pro Termin Ostern ein Unterkommen als Lehrling.
Liegnitz, den 15. März 1868.
Friedrich Moritz.

Ein Lehrling wird gesucht. Lehrgeld nach Uebereinkommen.
3145. **Otto Bergs,** Uhrmacher,
Liegnitz, Goldbergerstraße Nr. 3.

3237. Einen Lehrling sucht
Rudolph Reiß, Glasermstr. in Naumburg a/Q.

Verloren.

3509. **1 Thaler Belohnung**

Auf dem Wege von der katholischen Kirche zur äußeren Schildauerstr. ist ein kleines katholisches Gebetbuch in braunem Ledereinband, auf dessen Titelblatt der Name Jul. Gottwald, Hirschberg, verzeichnet ist, verloren gegangen. Wer dasselbe bei mir abgiebt, erhält obige Belohnung.
Hirschberg, den 16. März 1868.
Ottilie Hauke geb. **Gottwald,**
wohnhaft beim Bäckermstr. Herrn Wehrsig auf der dunklen Burgstr.

Geldverkehr.

3410. 327 rtl. Mündelgelder sind gegen sichere Hypothek auszuleihen. Näheres bei Reyes, Hellergasse 25.

1265. **Hypotheken,** à 100, 500, 1000 bis 10000 rtl., für deren Sicherheit garantirt wird, verkauft
M. Sarnet in Hirschberg.

3592. 4000 rtl., auch getheilt, zwei mal 250 und 200 rtl. sind zur ersten Hypothek auszuleihen durch
R. Kluge, Herrenstr. 12.

Einladungen.

Arnold's Salon.
(Häusler's Restauration.)
Heute Mittwoch den 25. März:
5. Abonnement=Concert.
Anfang 7½ Uhr.
Es ladet ergebenst ein H. Häusler.

Zum Wurstabendbrot und Abschied
auf Mittwoch den 25. März ladet alle Freunde und Gönner ganz ergebenst ein
3581. G. Schneider im Breslauer Hof.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wo der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post=Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Ablieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur: Reinhold Krahn. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)